

# fragments<sup>15</sup>

FILMFESTIVAL DER  
MENSCHENRECHTE  
GRAZ 21.-25.04.16



facing  
human  
rights

# WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?

## INFORMATION

### KINOS:

**1 SCHUBERTKINO**  
Mehlplatz 2  
8010 Graz  
www.schubertkino.com  
T +43 316 82908141  
info@schubertkino.at  
www.schubertkino.com

**2 MEGAPHON AUSCHLÖSSL**  
Friedrichgasse 36  
8010 Graz  
+43 316 8015650  
www.megaphon.at/de/auschloessl/

**3 PARKS**  
Bio-Fairtrade Coffee Shop  
Zinzendorfsgasse 4  
8010 Graz  
T: +43 316 347621  
www.parks-graz.at

#### KARTENPREISE

##### SCHUBERTKINO:

Regulärer Preis .....	8,50 €
StudentInnen, PensionistenInnen, SchülerInnen .....	7,00 €
Gruppenpreis (ab 15 Personen) .....	6,50 €
Schulen/Unis (ab 15 Personen) .....	5,50 €
Auschlössl & Parks .....	Freiwillige Spende

### LOCATIONS:

**4 GRAZMUSEUM**  
Sackstraße 18  
A-8010 Graz  
T +43 316 872 7600  
www.grazmuseum.at

**5 CUNTRA LA KUNSTHURE**  
Feuerbachgasse 9  
A-8020 Graz  
T +43 660 1656212  
f kunsthure

**6 KULTURZENTRUM  
BEI DEN MINORITEN**  
Mariahilferplatz 3  
A-8020 Graz  
T +43 316 71 11 33  
www.kulturm.at

**7 PARKS CITY**  
Bio-Fairtrade Coffee Shop  
Griesgasse 7  
A-8020 Graz  
T: +43 316 83 02 09  
www.parks-graz.at



## VORWORT

**LISA RÜCKER**

Kulturstadträtin

*„Es ist eine ganz besondere Premiere, die wir heuer in Graz mit dem ersten Filmfestival der Menschenrechte erleben dürfen. Ein guter Zeitpunkt, die Bedeutung der Menschenrechte vor den Vorhang zu holen und sie im wahren Sinne des Wortes zu beleuchten. Das Medium Film kann uns informieren und aufklären über das was war oder ist. Der Film kann uns aber auch mittels Fiktion von einer besseren Welt träumen lassen. Und wenn es um die Menschenrechte geht, dann braucht es beides: Aufklärung, auch wenn sie schmerzt und eine Vision von einer Gesellschaft, in der alle Menschen gleich viel wert sind. Das erste Filmfestival der Menschenrechte kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten.“*

Lisa Rücker



© Salonlöwe

**MAG. SIEGFRIED NAGL**

Bürgermeister der Stadt Graz

*Geschätzte Film- und Menschenrechtsinteressierte!*

Herzlich willkommen bei „Fragments“ dem 1. Menschenrechtsfilmfestival in der Menschenrechtsstadt Graz. Seit 15 Jahren bemühen wir uns die Themen Respekt, Engagement und Inklusion nicht nur zu leben, sondern damit auch in diesen Europaum auszustrahlen. Über das Europäische Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie an der Karl Franzens Universität und unsere Mitgliedschaft in der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus wollen wir auch andere urbane Zentren motivieren im Sinne der Menschenrechte aktiv zu werden. Mit Sihem Bensedrine werden sie im Rahmen des Festivals mit einer großartigen Frau diskutieren können, die im Rahmen von „Writers in Exile“ auch einige Zeit in Graz gelebt hat. Die 30 Lang- und 12 Kurzfilme aus 23 Ländern sollen einen Eindruck vermitteln, wie es international um das Thema „Menschenrechte“ bestellt ist. Ich hoffe sie können sich neue Einblicke verschaffen und wünsche Ihnen eine interessante Auseinandersetzung mit einem der zentralen Themen der Menschheit!

Ihr Siegfried Nagl



## PROLOG

# FILMS FOR HUMAN RIGHTS

Wir leben in einer Zeit der nationalen und politischen Umbrüche: rechts-radikale, rassistische, antisemitische Tendenzen werden wieder stärker; die sexuelle Selbstbestimmung und Gleichstellung von Mann und Frau sind vielerorts nach wie vor fremde Materien, Religionsfreiheit ist noch immer nicht überall Realität, ebenso wie die Presse- und Meinungsfreiheit. All das sind Fragen der Menschenrechte, deren sich ständig mutige FilmemacherInnen annehmen. Durch ihre Filme zeigen sie auf, wo politische Instanzen versagen, wo gesellschaftliche Veränderungen dringend notwendig sind, wo Menschenrechte nicht eingehalten oder gebrochen werden, aber auch wo Menschenrechte durch das Engagement einzelner oder von Organisationen durchgesetzt werden konnten.

*fragments* will im Jubiläumsjahr von Graz als Stadt der Menschenrechte der Arbeit dieser FilmemacherInnen eine Plattform geben. Neben Filmen zu allgemeinen Themen der Menschenrechte wird der Fokus des Programms auf dem bestimmenden Thema der vergangenen Monate liegen: Flucht & Krise. Die Programmschiene „Fokus: Flucht“ umfasst Filme zu unterschiedlichen Aspekten von Flucht, darunter etwa den diesjährigen Siegerfilm der Berlinale „Fuocoammare“ oder die Filme des syrischen Filmemachers Issa Touma, der 2015 Artist in Residence in Graz war. Abseits der derzeitigen europäischen Situation wirft die Österreich-Premiere von „Storm in the Andes“ einen Blick nach Lateinamerika; „Song of my Mother“ thematisiert den türkisch-kurdischen Konflikt, „Flotel Europa“ beleuchtet die Folgen des Balkan-Kriegs. Aber auch Filme im historischen Kontext zum Thema sind dabei. Etwa die Dokumentation „Carl Lutz – der vergessene Held“ über einen Schweizer Diplomaten, der tausenden von Juden aus dem von den Nazis besetzten Ungarn zur Flucht verhalf. Oder der Klassiker „Casablanca“. Außerdem werden österreichische Erfolgsfilme zum Thema gezeigt: „Lampedusa im Winter“ von Jakob Brossmann und „Mama Illegal“ von Ed Moschitz.

Unter dem Titel „Spektrum“ sind Filme zu allgemeinen Themen der Menschenrechte zu sehen, etwa der letztjährige Sundance Siegerfilm „3 ½ Minutes, 10 Bullets“, der Cannes-Wettbewerbsfilm „Maidan“ oder der iranische Dokumentarfilm „No Lands Song“. Dem afrikanischen Regisseur Abdherramane Sissako ist eine Personale gewidmet. In Zusammenarbeit mit ETC und UNI-ETC Graz und zahlreichen weiteren Unterstützern entstand ein Rahmenprogramm, welches das Filmprogramm ergänzt.

Über die Filmscreenings hinaus sollen weitere Perspektiven des Erlebens und Verstehens eröffnet werden – frei nach dem Motto:

**FACING HUMAN RIGHTS.**

# TEAM

## IDEE, KONZEPT

Franz Grabner  
Sarah Julia Stroß

## GESAMTLEITUNG

Sarah Julia Stroß

## PROGRAMM

Sarah Julia Stroß  
Christine Tragler

## KURATORISCHE ASSISTENZ

Britta Rotsch

## FESTIVAL-ASSISTENZ

Victoria Pieler

## MITARBEIT

Sabine Zofka

## TEXTE

Christine Tragler  
Sarah Julia Stroß  
Dominik Hödl

## PRESSE

Ronja Scherzinger  
Britta Rotsch  
Sarah Julia Stroß

## SPONSORING

Paul Hassler  
Victoria Pieler

## SOCIAL MEDIA

Sarah Julia Stroß  
Daniela Hinterreiter

## HOMEPAGE & GRAFIK

Daniela Hinterreiter / manegefrei

## SCHULVORSTELLUNGEN

Ronja Scherzinger

## RAHMENPROGRAMM

Pia Niederdorfer  
Barbara Schmiedl  
Paul Hassler  
Sarah Julia Stroß

## BETREUUNG

## SONDERVERANSTALTUNGEN

Victoria Pieler  
Paul Hassler

## PRAKTIKANTIN

Katja Schlegl

# FOKUS: FLUCHT

Im Zentrum stehen Filme zum Schwerpunktthema Flucht



CARL LUTZ – DER VERGESSENE HELD..... 27 Daniel von Aarburg	MAMA ILLEGAL..... 48 Ed Moschitz
CASABLANCA ..... 28 Michael Curtiz	RUNAWAY DAY ..... 51 Dimitris Bavellas
FLOTEL EUROPA..... 30 Vladimir Tomic	SONG OF MY MOTHER ..... 52 Erol Mintas
FUOCOAMMARE..... 31 Gianfranco Rosi	STORM IN THE ANDES ..... 55 Mikael Wiström
IRAQI ODYSSEY ..... 35 Samir	THE LAND BETWEEN ..... 57 David Fedele
KURZFILMPROGRAMM 1..... 40 „Flucht & Heimat“	WALLS..... 63 Pablo Iruburu, Migueltxo Molina
LAMPEDUSA IM WINTER..... 44 Jakob Brossmann	ZUG DES LEBENS ..... 65 Radu Mihaileanu
LAST SHELTER..... 45 Gerald Igor Hauzenberger	

## SPEZIAL: SYRISCHE FILMEMACHER

Das Programm umfasst 4 Kurz- und einen Langfilm, die von syrischen Filmemachern gedreht wurden

URBAN PORTRAITS & 9 DAYS FROM MY WINDOW IN ALEPPO (S. 61) von Issa Touma  
THE CROSSING (S. 56) von George Kurian

Issa Touma war 2015 Artist in Residence in Graz, mittlerweile lebt er wieder in seiner Heimat Aleppo. Seine Arbeit als Fotograf und Filmemacher kreist um die Menschen, die nicht aus Syrien geflohen sind, sondern dort trotz des Krieges ausharren. In „Urban Portraits“ erzählen Bewohner und Bewohnerinnen von ihrem Leben in Aleppo - ein Leben in ständiger Gefahr. „9 Days from my Window in Aleppo“ erlaubt einen einzigartigen Blick in den Alltag in der vom Krieg schwer in Mitleidenschaft gezogenen Stadt. Issa Touma wird bei den Filmvorführungen im Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

In „The Crossing“ filmt eine Gruppe syrischer Flüchtlinge ihre Flucht. Es geht mit dem Boot von Ägypten über Libyen nach Lampedusa – die Kamera ist immer dabei. In Europa angekommen begleitet die Kamera dann die ersten Schritte und Hürden in ein neues Leben. Am Ende ist die Gruppe quer über Europa verstreut. Der türkische Filmemacher George Kurian half den syrischen Kollegen das Filmmaterial zu montieren, entstanden ist ein rarer Blick in die Welt syrischer Kriegsflüchtlinge.

SA, 23. APRIL, 18.00 UHR | SA, 23. APRIL, 19.30 UHR  
SO, 24. APRIL, 15.00 UHR | SO, 24. APRIL, 16.30 UHR

# SPEKTRUM

Das Filmprogramm Spektrum umfasst Filme zu allgemeinen Themen der Menschenrechte



3 ½ MINUTES, 10 BULLETS..... 24 Marc Silver	MAIDAN..... 47 Sergei Lotznitsa
BREAKING THE TORTURE MACHINE..... 26 Siheem Bensedrine u.a.	NO LANDS SONG..... 49 Ayat Najafi
CALL ME A JEW..... 20 Michael Pfeifenberger	STORIES OF OUR LIVES ..... 53 Jim Chuchu
CITIZEN KHODORKOVSKY ..... 29 Eric Bergkraut	ZEICHNEN GEGEN DAS VERGESSEN ..... 64 Bärbel Jacks
HIP HOP ERATION..... 34 Bryn Evans	
KAJARYA..... 36 Madhureeta Anand	
KISS FROM MARSEILLE..... 37 Valérie Mitteau	
KIVALINA..... 39 Gina Abatemarco	
KURZFILMPROGRAMM 2..... 41 Human Rights Shorts	



Kivalina (Seite 39)

## PERSONALE

Eine Werkschau zur Arbeit des Regisseurs  
Abderrahmane Sissako (2000-2014)



BAMAKO..... 25
HEREMAKONO..... 33
LA VIE SUR TERRE ..... 43
TIMBUKTU..... 59



Timbuktu (Seite 59)

# ABDERRAHMANE SISSAKO

*Zwischen Poesie und politischer Brisanz*

Ein Fußballspiel ohne Leder. Weil die Dschihadisten in Timbuktu Fußbälle verboten haben, spielen junge Männer Fußball als Pantomime. Mit dieser Szene, die sich Abderrahmane Sissako für den Film „Timbuktu“ ausgedacht hat, schrieb er Filmgeschichte. „Das hat es in Timbuktu so nicht gegeben. Aber ich wollte für das Verbotene ein Filmbild finden, also inszenierte ich dieses Fußballspiel ohne Ball. Es ging mir darum, den friedlichen Kampf der Bevölkerung zu zeigen, denn auch das ist Widerstand. Man braucht keine Waffen um einen Krieg zu gewinnen.“ Sissako wählt keine drastischen Bilder, um zu vermitteln, was Gewalt anrichtet. Die Poesie seiner Bilder ist eindringlich, die Bildsprache unmissverständlich und meisterhaft.

Abderrahmane Sissako zählt zu den herausragendsten Filmemachern Afrikas. Seine Arbeiten wurden mehrfach international ausgezeichnet. Geboren 1961 in Kiffa, Mauretanien, verbrachte er seine Kindheit in Mali und studierte ab 1982 am renommierten Institut für Kinematografie in Moskau. Sein erster längerer Film, der Dokumentarfilm „Rostov-Luanda“, wurde 1997 auf der Documenta in Kassel präsentiert. Ein wiederkehrendes Thema in Sissakos Filmen ist das Exil, das er bereits im Film „Octobre“ behandelt. Auch das Warten und das Gefühl, am falschen Ort zu sein, spielen eine wichtige Rolle in seinem Oeuvre. Seinen ersten Spielfilm realisierte er 1998 mit „La vie sur Terre“, der in Cannes gezeigt wurde. „En attendant le bonheur – Heremakono“ feierte seine Premiere 2002 ebenfalls dort. In „Bamako“ kehrt Sissako zu seinem Familienhaus in Mali zurück. Für seine jüngste Arbeit, „Timbuktu“ erhielt er unter anderem den César als Bester Film und war für den Oscar als bester ausländischer Film nominiert. Abderrahmane Sissako lebt heute in Paris und in Mauretanien.

„Vom Leiden der Bevölkerung, der großen Mehrheit, will niemand etwas wissen“, sagt der Regisseur. Die Themen, die Sissako in seinen Filmen behandelt, betreffen uns alle. Seine Filme sind aber alles andere als Betroffenheitskino. Sie reproduzieren keine Klischees. Bewusst verzichtet Sissako auf Darstellungen von Armut und Elend. Vielmehr reflektieren seine Filme den afrikanischen Mikrokosmos („La vie sur Terre“), erzählen vom Warten auf das Glück („En attendant le bonheur – Heremakono“) und sprechen von den gegenseitigen Abhängigkeiten, die zwischen dem Norden und dem Süden bestehen („Bamako“).

Unglaublich vielstimmig ist die Geschichte des im Hinterhof eines typischen afrikanischen Hauses in „Bamako“ dargestellten Gerichtsverfahrens. Hier prozessiert die Zivilgesellschaft gegen die internationalen Finanzinstitutionen. „Das wirkliche Drama hier in Afrika sind nicht jene, die sterben, es sind die, die bleiben und die enttäuscht sind, die jegliche Hoffnung verloren haben“, sagt Sissako. „Aber in Afrika gibt es (darüber) keinerlei Buchhaltung, auch wenn man davon ausgehen muss, dass 300 Millionen Menschen die Hoffnung verloren haben. Fragt sich jemand, weshalb?“

TEXT: CHRISTINE TRAGLER



# MORE THAN JUST FILMS

*Menschenrechte im Alltag wirksam werden lassen*

Beim Thema „Menschenrechte“ fallen vielen zuallererst Menschenrechtsverletzungen ein, die „weit weg von uns“ begangen werden. Also geht uns das eh nichts an? Ist bei uns alles in Ordnung? Nein. Zum einen zeigen die Fluchtbewegungen unserer Zeit, dass auch Menschenrechtsverletzungen in fernen Ländern Auswirkungen hier in Österreich, in Graz haben. Zum anderen wird immer deutlicher, dass die Umsetzung von Menschenrechten an Ort und Stelle erfolgen muss. Deklarationen und Konventionen bilden den rechtlichen Rahmen, auf den man sich berufen kann. Die konkrete Ausgestaltung der Rechte erfolgt aber oft auf der Ebene der Städte und Gemeinden. Sie zeigt sich in einzelnen Entscheidungen, von Schulausstattung bis Sozialhilfe.

Die Stadt Graz hat sich in ihrer Menschenrechtserklärung von 2001 dazu verpflichtet, Menschenrechte zur Leitlinie ihres Handelns zu machen. An der Umsetzung dieses Leitgedankens arbeiten unter anderem das Europäische Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie Graz und dessen universitäre Verankerung, das UNI-ETC, durch Forschung, Bildung, Consulting und Publikationen mit. Durch ihren interdisziplinären Zugang sorgen die beiden Zentren für eine Vernetzung aller Aspekte von Demokratie und Menschenrechten in Forschung und Vermittlung und für ihre stärkere Präsenz im universitären Umfeld.

Um Menschenrechte im Alltag wirksam werden zu lassen, bedarf es einer umfassenden Menschenrechtsbildung. Nur wenn jeder seine Rechte und die seiner Mitmenschen kennt und über ihren konkreten Inhalt Bescheid weiß, kann eine effektive Um- und Durchsetzung garantiert werden. Filme sind dabei ein besonders geeignetes Mittel um die öffentliche Aufmerksamkeit auf Menschenrechtsthemen zu richten, Probleme aufzuzeigen, aber eben auch das Wissen um die betroffenen Rechte zu vermitteln. Gemeinsam mit dem Filmfestival wurde ein Rahmenprogramm zusammengestellt, das verschiedene Aspekte der Menschenrechte und das Schwerpunktthema „Flucht“ beleuchtet. Über die Filmscreenings hinaus sollen weitere Perspektiven des Erlebens und Verstehens eröffnet werden. Wir freuen uns Sie auf einer der Veranstaltungen begrüßen zu können.

  
Wolfgang Benedek



Renate Kicker



# ÜBERBLICK RAHMENPROGRAMM

## DO, 21. APRIL

### AUSSTELLUNG

„DIE BLUMEN DER ANDEREN“

von Reinhild Gerum

„FLÜCHTLINGSPORTRÄTS“ von Guillaume Bruère

Ort: Kulturzentrum Minoriten

Zeit: Di-Fr: 10.-17.00 Uhr; Sa, Feiertag und am 8. Mai: 11.-17.00 Uhr

## FR, 22. APRIL

### CULTURE DATING

Ort: Cuntra La Kunstshure

Zeit: 16.30-17.30 Uhr

Eintritt frei!

### PODIUMSDISKUSSION

Zur Wahrheit verpflichtet?

„Flucht und Asyl in den Medien“

Ort: Kulturzentrum Minoriten, Kubus

Zeit: 18.00 Uhr

Eintritt frei!

### TIPPI!

Konzert: Desmond Garcia one man band

Cuntra-DJ-line: Pastime Paradise

(adriana celentana & columbush)

Ort: Cuntra La Kunstshure

Zeit: ab 20.30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

## SA, 23. APRIL

### VOLUNTEER DAY

Vernetzungstreffen für Freiwillige Helfer und

solche, die es noch werden wollen

Ort: GrazMuseum

Zeit: 14.-17.00 Uhr

Eintritt frei!

### LECTURE: FLUCHT & MENSCHENRECHTE

Vortragende: Mag.a Lisa Heschl, E.MA, UNI-ETC

Ort: GrazMuseum

Zeit: 18.00 Uhr

Eintritt frei!

### CULTURE CLUB

Konzert und DJline

Mit: AFRO ROOTS u.a.

Ort: Cuntra La Kunstshure

Zeit: 21.30 Uhr, Einlass ab 21.00 Uhr;

DJline ab 22.30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

## SO, 24. APRIL

### HUMAN RIGHTS BRUNCH & FILM

Ort: Parks City

Zeit: Brunch 10.-12.30 Uhr, Filme ab 12.45

Uhr im Schubertkino

Preis: 16 € (Frühstück + Film)

### MENSCHENRECHTE VERORTEN

Menschenrechtsspaziergang durch Graz

Treffpunkt: Platz der Menschenrechte,

Stadtpark Graz

Zeit: 15.-17.00 Uhr

Teilnahme gratis!

### LECTURE

„MENSCHENRECHTSSTADT GRAZ“

Vortragender: Klaus Starl, ETC Graz

Ort: GrazMuseum

Zeit: 17.00 Uhr

Eintritt frei!

## MO, 25. APRIL

### PODIUMSDISKUSSION

„Liken, Sharen, Hassen – Digitaler Rassismus

und Social Media“

Ort: GrazMuseum

Zeit: 18.00 Uhr

Eintritt frei!

### BEWUSSTSEINSKINO

Filmscreening und Gespräch

„Call me a Jew“

von Michael Pfeiferberger (AT/IL 2012)

Ort: Parks Bio-Fairtrade Coffee Shop

Zeit: 19.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

*In Kooperation mit:*



## LECTURE

# FLUCHT UND MENSCHENRECHTE

„Alle Menschen sind gleich an Rechten und Würde geboren“, so sieht es die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vor. In der momentanen Diskussion hinsichtlich der Aufnahme von Flüchtlingen in der Europäischen Union erscheint es jedoch, dass die Menschenrechte nicht für alle gleich und unbedingt gelten. Mit Bezug auf die Rechtsstaatlichkeit werden Menschenrechte von Flüchtlingen und Schutzsuchenden sukzessive eingeschränkt, auch in Österreich. Doch um welche Rechte geht es eigentlich? Welcher Schutz kommt Menschen auf der Flucht im Kontext der Menschenrechte und des Flüchtlingsrechts zu? Und führt die Aushöhlung dieser Rechtsstandards nicht schlussendlich auch zu einer Aushöhlung des Rechtsstaats Österreich?

**VORTRAGENDE:** Mag.<sup>a</sup> Lisa Heschl E.MA, Uni-ETC  
**ORT:** GrazMuseum  
**ZEIT:** Sa, 23. April 2016, 18.00 Uhr  
**EINTRITT FREI!**



## LECTURE

# MENSCHENRECHTS-STADT GRAZ

*Was haben Fußgängerampeln mit Menschenrechten zu tun?*

Was sind Menschenrechte und wen schützen sie? Wie Menschenrechtsschutz im täglichen Leben aussieht, lässt sich am Beispiel der Menschenrechtsstadt Graz zeigen. Richtlinie dabei ist die Grazer Menschenrechtserklärung, mit vier zentralen Verpflichtungen knapp und einfach gehalten: die Orientierung von Regierung und Gemeinderat in ihrer Politik an internationalen Menschenrechten, Information der GrazerInnen mittels Menschenrechtsbildung, angemessene Berücksichtigung der Menschenrechte in der Arbeit der EntscheidungsträgerInnen, um die Menschenrechtsschutzfunktion zum Ausdruck zu bringen und schließlich Auffinden von Defiziten und Fortschritten im Bereich der Menschenrechte auf allen Ebenen der Gesellschaft, um darauf entsprechend zu reagieren.

**VORTRAGENDER:** Klaus Starl, ETC Graz  
 Mitglied des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz  
**ORT:** GrazMuseum  
**ZEIT:** So, 24. April 2016, 17.-18.00 Uhr  
**EINTRITT FREI!**



## PODIUMSDISKUSSION

# ZUR WAHRHEIT VERPFLICHTET?

*Flucht und Asyl in den Medien*

Flucht und Asyl sind derzeit ein Dauerthema in den Medien. Die Berichterstattung in Zeitungen, Fernsehen und Online-Medien trägt wesentlich zur Meinungsbildung bei und formt das Verständnis dieser Konzepte in der breiten Öffentlichkeit. Dies birgt eine große Macht und damit auch Verantwortung in sich. Was dürfen die Medien und was müssen sie vielleicht? Wo liegen die (rechtlichen) Grenzen der Berichterstattung? Was bedeutet Pressefreiheit und welche Verantwortung geht mit diesem Recht einher? Vor welchen Herausforderungen stehen Journalisten und wirken sich diese auf die mediale Repräsentation von Flucht und Asyl aus? Zu diesen und anderen Fragen diskutieren:

**MIT**  
 Prof. Wolfgang Benedek (Leiter des Instituts für Völkerrecht & des UNI-ETC der Universität Graz)  
 Prof. Fritz Hausjell (Kommunikationswissenschaftler und Medienhistoriker, Wien)  
 Nermin Ismail (Journalistin, ORF), Gerlinde Winter-Pölsler (Redakteurin, Falter),  
 Erich Hohl (Integrationsbeauftragter der Diözese)



**MODERATION:** Richard Solder (Südwind-Magazin)  
**ORT:** Kulturzentrum Minoriten, Kubus  
**ZEIT:** Fr, 22. April 2016, 18.00 Uhr  
**EINTRITT FREI!**

AKADEMIE GRAZ

## PODIUMSDISKUSSION

# LIKEN, SHAREN, HASSEN

*Digitaler Rassismus und Social Media*

Die oft zitierte „Stammtisch-Diskussion“ findet längst nicht mehr nur im Wirtshaus statt. Hitzige Debatten werden zunehmend auch auf Plattformen wie etwa Facebook oder in den Diskussionsforen von Zeitungen geführt. Und dabei scheinen einige ziemlich hirn- und hemmungslos zu agieren. Unter dem Deckmantel der vermeintlichen „Unsichtbarkeit“ wird gehasst, gehetzt und geschimpft. Wie weit darf Meinungsfreiheit und das Recht auf freie Meinungsäußerung gehen? Zu diesen und anderen Fragen diskutieren:

**MIT**  
 Julya Rabinowich (Literatin), Ingrid Brodnig (Redakteurin Profil/ Autorin „Hass im Netz: Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können“),  
 Rudolf Fußi (Kommunikations- und Strategieberater) u.a.

**MODERATION:** Christoph Riedl-Daser (ORF)  
**ORT:** GrazMuseum  
**ZEIT:** Mo, 25. April 2016, 18.00 Uhr  
**EINTRITT FREI!**



## VOLUNTEER DAY

# MENSCHENRECHTS- STADT SIND WIR

*Info- und Vernetzungstreffen*

Eine aktive Zivilgesellschaft gab es in Graz schon lange vor der Menschenrechtsstadt, in den Worten von Alfred Stingl: „Graz ist nicht die Stadt, die das erfunden hat. Wir wurden erfunden.“

In der Fluchtsituation seit dem Sommer 2015 gesellten sich zu den alt-eingesessenen Organisationen viele neue, oft spontan entstandene. Beim Info- und Vernetzungstreffen finden „alte“ und „neue“ AkteurInnen einen Raum, um sich (besser) kennenzulernen und zu vernetzen, FestivalbesucherInnen haben die Möglichkeit, die Arbeit der Initiativen und die Menschen dahinter kennenzulernen und auch Anknüpfungspunkte für eigenes Engagement zu finden.

#### FOLGENDE ORGANISATIONEN UND INITIATIVEN SIND MIT DABEI:

Afro-Asiatisches Institut, Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Amnesty International StudentInnen, Amnesty International Gruppe Graz, borderless, Caritas Steiermark (angefragt), Caritas JugendStreetwork, ETC Graz/UniETC, Heimatsuche, ISOP, Liga für Menschenrechte, Plattform Bleiberecht, Refugees Welcome, Graz: Spendenkonvoi, SOMM (angefragt), Zebra

ORT: GrazMuseum

ZEIT: Sa, 23. April 2016, 14.-17.00 Uhr

EINTRITT FREI!

## MENSCHENRECHTE VERORTEN

*Menschenrechtsstadtrundgang*

Wir „erwandern“ die Menschenrechtsstadt Graz auf einer Route entlang ausgewählter, in Bezug auf die Menschenrechte historischer oder zeitgeschichtlich relevanter Stationen und klopfen altbekannte Orte auf ihren menschenrechtlichen Bezug hin ab. Der Rahmen reicht hierbei vom Mittelalter bis in die Gegenwart, inhaltlich versucht der Rundgang, Brüche und Kontinuitäten in Stadtentwicklung und Mentalitätsgeschichte darzustellen und aktuelle Fragen wie Bildung, öffentlicher Raum, Privatsphäre, Migration, Rechtsstaatlichkeit oder Religionsfreiheit in einen (zeit)historischen Kontext zu positionieren. Beispiel ist etwa der Asylstein beim Deutschordenshaus in der Zinzendorfgasse.

Mehr dazu dann am So, 24. April 2016 beim Menschenrechtsstadtrundgang!

ZEIT: So, 24. April 2016, 15.-17.00 Uhr

TREFFPUNKT: Platz der Menschenrechte/Stadtparkbrunnen

MIT: Barbara Schmiedel, ETC Graz

## FILMFRÜHSTÜCK

# HUMAN RIGHTS FILM BRUNCH

*Rechte gehen durch den Magen*

Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sieht vor, dass jedem Menschen das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard, einschließlich Nahrung, zukommt. Ein Recht, das ebenso verbindlich und verpflichtend für Staaten ist, wie etwa das Recht auf freie Meinungsäußerung oder auf ein faires Verfahren. Wenn in Krisenzeiten die Armut steigt, ist aber meist das Recht auf Nahrung eines der ersten und am stärksten betroffenen, obwohl doch seine Verwirklichung eine elementare Grundlage für die Ausübung eines Großteils der Menschenrechte bildet. Auch auf der Flucht ist eine der größten Ängste und Fragen, wann man wohl das nächste Mal etwas zu essen bekommt.

Beim Essen kommen aber auch die Leute zusammen. Beim Human Rights Film Brunch gibt es Gelegenheit, im gemütlichen Rahmen über die Schwerpunktthemen Flucht und Krise zu diskutieren, Filme zu besprechen und vor allem kulinarische Einblicke in verschiedene Länder der Erde zu erhalten. Flüchtlinge und Asylwerber bringen Gerichte aus ihren Heimatländern mit, das „Parks City“ stellt den Rest für ein gemütliches Frühstück bereit. Im Anschluss geht es dann ins Schubertkino – zur Auswahl stehen die Filme „No Lands Song“ (S. 49) und „Hip Hop Eration“ (S. 34).

ORT: Parks City Bio-Fairtrade Coffee Shop

ZEIT: So, 24. April 2016, 10.-12.30 Uhr

KOSTEN: 16 € (Frühstück inkl. Getränk + Kinokarte)

Reservierungen unter [office@fragments.at](mailto:office@fragments.at), Kartenverkauf ab 22.4. im Schubertkino.

BESCHRÄNKTE KARTENANZAHL!



## CULTURE-CLUB

*Sa, 23. April 2016, ab 21.30 Uhr, Contra la Kunststure*

### AB 21.30 UHR

#### KONZERT:

AFRO ROOTS is a young band from Vienna, Austria with a multicultural background and a lot of energy. Whether it's Afro, Hip-Hop, Reggae, Soul or Funk, their musical repertoire is as colourful as their origin!

Mit Ebuka -VOCALS, Udomatic MC -VOCALS  
Valentin Walch -GUITAR, Fabian Lehner -KEYS  
/ SYNTH BASS, Oama Richson - DRUMS

EINTRITT: Freiwillige Spende

### AB 22.30 UHR

#### CUNTRA DJ-LINE

TeilnehmerInnen vom Contra DJ-Workshop für Frauen

In Kooperation mit der Universität Graz  
und der Akademie Graz möchten wir gerne auf  
folgende Veranstaltung hinweisen:

# [MEDIALE] REPRÄSENTATION VON MIGRATION / FLUCHT / ASYL

*Symposium des Forschungsschwerpunktes Heterogenität und  
Kohäsion der Universität Graz.*

**ORT:** Meerscheinschößl, Mozartgasse 3, 8010 Graz

**ZEIT:** Fr, 29. April 2016, 9.-13.00 Uhr

**EINTRITT FREI!**

## VORTRAGENDE:

### PROF. WERNER SUPPANZ

Institut für Geschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

„Hart an der Grenze“.

Politische Wir-Diskurse in Österreich im Zeichen der „Flüchtlingskrise“.

### PROF. MATTHIAS REVERS

Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt

Flucht, Öffentliches Rasonnement und Engagement:

Der Fall Zogaj und danach

### PROF. CONSTANZE SPIESS

Institut für Germanistik, Karl-Franzens-Universität Graz

Von Zäunen, einem Türkl mit Seitenteilen und der Festung Europas.

Lexikalische, metaphorische und argumentative Strategien im Diskurs  
um Migration.

### PROF. FRITZ HAUSJELL

Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien

Flucht und Asyl als Herausforderungen für Journalismus und Medien

**GESAMTVERANTWORTUNG: PROF. KATHARINA SCHERKE**

AKADEMIE GRAZ



In Kooperation mit dem  
Kulturzentrum Minoriten möchten wir  
auf folgende Ausstellungen  
hinweisen:

# „DIE BLUMEN DER ANDEREN“ und „FLÜCHTLINGS- PORTRÄTS“

Was kann Kunst derzeit tun, wenn man zuschauen muss, wie sich die  
öffentliche Sprache Woche für Woche verändert, enger wird, die men-  
talen (und realen) Grenzen hochgezogen werden? Man kann nicht zur  
Tagesordnung übergehen. Man muss, gerade und auch mit den Mitteln  
der Kunst, etwas dagegen tun.

Das Kulturzentrum bei den Minoriten nimmt in seinen Frühlingsausstel-  
lungen 2016 die aktuelle Flüchtlingskrise zum Anlass, mit den Mitteln der  
Kunst ein (Gegen-)Statement zu setzen, das sich dem Schmerz und der  
Passion dieser Menschen nähert und am „Antlitz des Anderen Verantwor-  
tung“ (E. Lévinas) spüren lässt. Jedenfalls aber eine andere Blickrichtung  
öffnet.

Die Münchener Künstlerin Reinhild  
Gerum beginnt am 9. März mit den  
„Blumen der anderen“, am 2. April  
fährt der in Berlin lebende franzö-  
sische Künstler Guillaume Bruère  
(GIOM) mit dem „Antlitz der ande-  
ren“ in Form gezeichneter Flücht-  
lingsportraits fort - beide Ausstel-  
lungen sind bis zum 8. Mai zu sehen.



(Text: Johannes Rauchenberger)



## ORT:

Kulturzentrum Minoriten,  
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz

## ZEIT:

Di-Fr: 10.-17.00 Uhr;

Sa: 11.-17.00 Uhr



## BEWUSSTSEINSKINO

Seit einiger Zeit veranstaltet Martin Veigl im Parks Bio-Fairtrade Coffee Shop eine besondere Filmreihe: Das BewusstseinsKino. Es geht nicht nur um das Filmscreening – die Film- und Erlebnisabende bieten Gelegenheit sich mit den Filmemachern und Menschen ähnlicher Interessen zu treffen und im Anschluss auszutauschen.

In Kooperation mit fragments findet folgendes Filmscreening statt:

### CALL ME A JEW

*Michael Pfeifenberger, AT/IL 2012 – 95 min*

Ein Film über Erinnerungskultur: Der Regisseur reist nach Israel. Junge Israelis, selbstbewusste Bürger eines blühenden Landes, erkennen im Dialog mit ihren Großeltern deren Unfähigkeit über ihre Vergangenheit als Holocaust-Überlebende zu sprechen: Shoah bleibt Tabu – unter Tätern wie Opfern. Der Film zeigt die komplexen Verflechtungen von Privatem, Öffentlichem, Wissen, Verdrängen, Nicht-Wissen oder Wahr-Haben-Wollen gestern wie heute.

**ZEIT:** Mo, 25. April 2016, 19.00 Uhr

**ORT:** Parks Bio-Fairtrade Coffee Shop - Zinzendorfsgasse 4, 8010 Graz

**EINTRITT:** Freiwillige Spende

**In Anwesenheit von Michael Pfeifenberger**



*Überlebender Leo Luster mit Urenkelkind*



Albert Einstein hat gesagt, dass es leichter wäre ein Atom zu spalten, als Vorurteile zu zerstreuen. Culture Dating ist der Versuch, zumindest diese Theorie von ihm zu Wiederlegen und Brücken zwischen den Kulturen zu schlagen.

So funktioniert's:

Im Grunde ist es fast wie Speed Dating. Du bekommst einen Aufkleber mit deinem Namen und los geht's. Auf zwölf Tischen für je zwei Personen hat man fünf Minuten Zeit einander kennenzulernen, sich auszutauschen und etwas über die Kultur des anderen zu erfahren. Nach Ablauf der Zeit ertönt der Gong und es geht weiter zum nächsten Tisch. Nach einer Stunde und zwölf Gesprächspartnern ist das Dating vorbei, der Spaß fängt aber erst an. Bei einer anschließenden Feier kannst du deine neuen Bekanntschaften vertiefen und vielleicht sogar Freunde fürs Leben finden.

**ORT:** Contra Graz

**ZEIT:** Fr, 22. April 2016, 16.30-17.30 Uhr

Anmeldung bitte per Mail an: [office@fragments.at](mailto:office@fragments.at)

## HUMAN RIGHTS ON SCREEN

*Schul- und Studierendenvorstellungen*

*fragments* bietet Lehrenden die Möglichkeit mit ihren SchülerInnen bzw. StudentInnen die meisten unserer Filme auch außerhalb der programmierten Zeiten zu besuchen. Ausgewählte Filme können tagsüber zu fix angebotenen Spezial-Terminen im Schubert-Kino besucht werden. Es gilt generell ein Eintrittspreis von 5,50 € pro SchülerIn/StudentIn. Lehrpersonal bei freiem Eintritt.



*Zeichnen gegen das Vergessen (Seite 64)*

Für die Termine der Spezial-Vorführungen, Informationen zu den Filmen sowie Buchungen von Schulvorstellungen wenden Sie sich bitte an:

**RONJA SCHERZINGER**

+43 660 77 20 150

Email: [ronja.scherzinger@fragments.at](mailto:ronja.scherzinger@fragments.at)

## EHRENGAST SIHEM BENSEDRINE

*„Man kämpft nicht, weil man ein großer Held ist, sondern weil man keine andere Wahl hat, wenn man ein freies Leben führen will.“*

Von 2008 bis 2010 war Sihem Bensedrine zu Gast in Graz. Mehrfach war sie zuvor in ihrer Heimat Tunesien festgenommen worden und massiven Repressalien ausgesetzt gewesen. Sie musste ins Exil. Die damals 57-jährige Menschenrechtsaktivistin und Journalistin fand in Graz Zuflucht, sie wurde sie als „writer in exile“ aufgenommen.

Mit knapp dreißig Jahren begann sich die Journalistin für Menschenrechte zu engagieren. Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre gehörte sie zu den führenden Figuren der tunesischen Frauenbewegung. Von 1985 bis 1994 war sie Vorstandsmitglied der „Tunesischen Liga für Menschenrechte“. Ende der neunziger Jahre gründete sie gemeinsam mit anderen Menschenrechtlern den „Nationalen Rat für die Freiheit in Tunesien“. „Gerade als Frau ist es notwendig, sich gegen jede Form von Unterdrückung aufzulehnen“, erklärte sie in einem Interview mit Amnesty



© Verlag Kunstmann

International 2004. Ihr Engagement wirkte sich auch auf ihr Berufsleben aus. Verschiedene Zeitungen, für die sie arbeitete, wurden eingestellt. 1989 musste sie endgültig aufhören, als Journalistin zu arbeiten. Mehrfach musste sie ihre Heimat verlassen und ins Exil gehen. Trotz des Risikos kehrte die Mutter dreier Kinder jedoch immer wieder nach Tunesien zurück. Für ihren Mut ist Bensedrine vielfach ausgezeichnet worden. Nach ihrem Aufenthalt in Graz ging Bensedrine im Jahr 2011 endgültig nach Tunesien zurück. Sie kämpfte weiter für den friedlichen Wandel ihres Landes hin zu einem rechtsstaatlichen und demokratischen System. Es war wesentlich ihrer Vermittlung zu verdanken, dass die islamistische Ennahda Partei im Oktober 2014 ihre Wahlniederlage akzeptierte und den Weg für eine neue Regierung freimachte. Etwa zur gleichen Zeit erfuhr die Journalistin eine Anerkennung ihrer Arbeit in Tunesien selbst: Das Parlament ernannte sie zur Präsidentin der Wahrheitskommission, die den Opfern der Diktatur verspätete Gerechtigkeit und Genugtuung verschaffen soll. 2015 wurde das tunesische „Quartett für nationalen Dialog“ mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Eine ihrer Mitbegründerinnen: Sihem Bensedrine. Die Gruppe wurde für ihr Bemühen um eine friedliche, demokratische und rechtsstaatliche Entwicklung geehrt. Wir freuen uns, Sihem Bensedrine als Ehrengast am Festival begrüßen zu können. Neben der Rede zur Eröffnung von fragments wird es auch die Gelegenheit geben mit Sihem Bensedrine ins Gespräch zu kommen.

**FILMVORFÜHRUNG „BREAKING THE TORTURE MACHINE“ (SEITE 26) ,**

**IM ANSCHLUSS GESPRÄCH MIT SIHEM BENSEDRINE**

**ZEIT:** Sa, 23. April 2016, 16.30 Uhr

**ORT:** Schubertkino

Mit Dank für die Unterstützung an



Quellen: graz.at / amnesty.de



SPEKTRUM

SA, 23. APRIL, 22.30 UHR | MO, 25. APRIL, 16.30 UHR

## 3 ½ MINUTES, 10 BULLETS

ÖSTERREICH  
PREMIERE

Marc Silver, USA 2015

**BUCH & REGIE** Marc Silver **KAMERA** Marc Silver **SCHNITT** Emiliano Battista, Gideon Gold  
**PRODUKTION** Orlando Bagwell

Dokumentarfilm, 98 Minuten, englische OF  
Documentary, 98 minutes, English OV

Florida, 23. November 2012. Zwei Autos stehen an einer Tankstelle. Ein Streit über zu laute Rap-Musik entfacht. Eine Pistole wird gezückt. Dreieinhalb Minuten und zehn Pistolenschüsse später ist der 17-jährige Afroamerikaner Jordan Davis tot. Der weiße Täter Michael Dunn wird am Folgetag gefasst und wegen Mordes angeklagt. Vor Gericht beteuert er, aus Notwehr gehandelt zu haben. Der britische Filmemacher Marc Silver rekonstruiert den Tathergang. 3 ½ MINUTES, 10 BULLETS ist ein dokumentarisches „Courtroom Drama“, das den immer noch schwelenden Rassismus, die mangelhaften Waffengesetze und die Unzulänglichkeiten des US-Justizsystems genauso thematisiert wie es dem Opfer und seiner Familie ein Gesicht gibt.

*In 3 ½ Minutes, Ten Bullets, two lives were intersected and forever altered. On Black Friday 2012, two parked cars next to each other at a Florida gas station. A white middle-aged male and a black teenager exchanged angry words over the volume of the music in the boy's car. A gun entered the exchange, and left dead the unarmed teenager Jordan Davis. Arrested the next day, Michael Dunn claimed he shot in self-defense. Thus began the long journey of unraveling the truth.*

SUNDANCE FILMFESTIVAL 2015 Special Jury Prize for Social Impact

ARTIKEL  
02

Jeder Mensch hat Anspruch auf dieselben Menschenrechte ohne jede Diskriminierung.



PERSONALE

SO, 24. APRIL, 18.30 UHR

## BAMAKO

Abderrahmane Sissako, ML/FR/US 2006

**BUCH** Abderrahmane Sissako **KAMERA** Jacques Besse **SCHNITT** Nadia Ben Rachid  
**TON** Christophe Winding **MUSIK** Ludovico Einaudi, Ballaké Sissoko **PRODUKTION** Danny Glover, Joslyn Barnes, François Sauvagnargues, Arnaud Louvet **DARSTELLERINNEN** Aïssa Maïga, Tiécoura Traoré, Hélène Diarra, Habib Dembélé, Djénéba Koné, Hamadoun Kassogué

Spielfilm, 115 Minuten, OF mit englischen Untertiteln  
Feature Film, 115 min., OV with English subtitles

Im Hof seines Vaters inszeniert Abderrahmane Sissako einen denkwürdigen Prozess der afrikanischen Zivilgesellschaft gegen Weltbank und Internationalen Währungsfonds. Während das Gericht spannungsgeladen mit Zeugenberichten und Plädoyers über die Ungerechtigkeiten der Welt tagt, geht indes das Leben im Hof seinen gewohnten Gang.

*„Sissakos neueste Arbeit ist ein so großartiges, propagandistisches Lehrstück, ein so intelligenter, politischer, begeisternder Film, wie er im gegenwärtigen Kino sehr, sehr selten geworden ist.“* STADTKINO WIEN

*Set in the courtyard of a house in Bamako, the capital city of Mali, this film features a mock trial between representatives of African society and international financial institutions. Alongside these very public political proceedings, the film offers an intimate glimpse of everyday life in contemporary Africa. A political parable which clears up with numerous stereotypes.*

*“Those are Mr. Sissako’s sentiments exactly, and his ability to channel them into a fierce and unforgettable piece of political art makes “Bamako” necessary viewing.”* THE NEW YORK TIMES

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Arbeit, auf angemessene Arbeitsbedingungen und auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit, auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, auf befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine menschenwürdige Existenz sichert sowie das Menschenrecht auf Beitritt zu Berufsvereinigungen.

ARTIKEL  
23



SPEKTRUM

SA, 23. APRIL, 16.30 UHR

# BREAKING THE TORTURE MACHINE

Omar Mesri / Sihem Bensedrine TUN 2008

REGIE/RECHERCHE Omar Mesri BUCH Sihem Bensedrine KAMERA Arnot Philippe  
SCHNITT Scott Samson, Sky Neal D., James Devine MUSIK Marco PRODUKTION Loutif Zouhir

Dokumentarfilm, 14 Minuten, Arabisch/Englische OF mit englischen UT  
Documentary, 14 min, Arab/Engl. OV with English subtitles

„Breaking the Torture Machine“ ist ein Kurzfilm, der stellvertretend für ein Stück tunesische Zeitgeschichte steht. Die Bedingungen, unter denen er entstand, sind bemerkenswert: Denn 2008, noch bevor der Arabische Frühling in Tunesien alles von Grund auf veränderte, waren Filme wie diese lebensgefährlich. Der Film dokumentiert, wie das System der Folter zu jener Zeit in Tunesien angewandt wurde.

Sihem Bensedrine war im Projekt mitinvolvert. Im Anschluss an die Filmvorführung spricht sie über den Film, den gegenwärtigen Zustand ihres Heimatlandes, ihre Zeit im Exil, ihre Arbeit als Friedensaktivistin und Journalistin und was vom Arabischen Frühling geblieben ist in Tunesien.

„Breaking the Torture Machine“ documents the system of torture in Tunisia – 2008 shortly before the Arab Spring changed everything. Sihem Bensedrine wrote the script for the film. After the screening she will be talking about the film, her work as a peace activist and writer, the time she spent in exile as well as the current political status of Tunisia.

In Kooperation mit:



Im Anschluss Gespräch mit Sihem Bensedrine

ARTIKEL  
05

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.



FOKUS

MO, 25. APRIL, 16.45 UHR

# CARL LUTZ – DER VERGESSENE HELD

Daniel von Aarburg, CH 2014

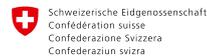
BUCH Daniel von Aarburg KAMERA Marco Barberi SCHNITT Fabian C. Meier  
MUSIK Domenico Ferrari & Bálint Dobozi PRODUKTION Patrick M. Müller.  
MIT Paul Lendvai, Agnes Hirschi, György Konrad, Agnes Heller u.a.

Dokumentarfilm, 91 Minuten, deutsche OF  
Documentary Film, 91 min, German OV

Der Schriftsteller György Konrad, die Philosophin Agnes Heller, der Publizist Paul Lendvai – sie und viele andere konnten durch das Engagement des Schweizer Diplomaten Carl Lutz in Budapest während des Zweiten Weltkriegs gerettet werden. Insgesamt sollen es an die 50.000 ungarische Juden gewesen sein, die Lutz durch Schutzbriefe und gefälschte Pässe vor der sicheren Deportation bewahrt hat. Ehre wurde ihm aber zeitlebens keine zuteil; von der offiziellen Schweiz wurde Lutz erst nach seinem Tod gewürdigt. Daniel von Aarburg zeichnet ein Portrait des „vergessenen Helden“.

By giving protective Swiss papers to Jews, Swiss vice-consul Carl Lutz launched and led the largest rescue operation of the 20th century, saving tens of thousands of Hungarian Jews from sure death. He also set up some 76 “safe houses” around Budapest, declaring them annexes of the Swiss legation and thus off-limits to Hungarian forces or Nazi soldiers. But instead of being welcomed home as a hero, Lutz is investigated for having exceeded his authority.

In Kooperation mit:



Schweizerische Botschaft in Österreich

Jeder Mensch hat das Menschenrecht,  
Asyl vor Verfolgung zu suchen.

ARTIKEL  
14


**FOKUS**

SA, 23. APRIL, 21.15 UHR

# CASABLANCA

*Michael Curtiz, USA 1942*

**BUCH** Philip G. Epstein, Julius J. Epstein **KAMERA** Arthur Edson **SCHNITT** Owen Marks  
**MUSIK** Max Steiner **PRODUKTION** Warner Bros. **MIT** Humphrey Bogart, Ingrid Bergman,  
 Paul Henreid, Claude Reins, Sydney Greenstreet, Conrad Veidt, Peter Lorre, Curt Bois

Spielfilm, 102 Minuten, englische OF  
 Feature Film, 102 minutes, English OV

Casablanca zur Zeit des Vichy-Regimes: Hunderte Emigranten versuchen auf meist illegalem Weg, ein Ausreise-Visum zu erstehen. Ihr zentraler Sammelpunkt ist Ricks Café Americain. Auch Ilsa Lund und ihr Mann Victor Laszlo – ein namhafter Widerstandskämpfer – finden sich hier ein. Der Barbesitzer Rick Blaine erkennt in Ilsa seine einzige große Liebe wieder. Er kann die erhofften Visa verschaffen, Ilsa würde er dann aber neuerlich verlieren... „Casablanca“ gilt als eine der schönsten Filmromanzen der Geschichte, es ist aber auch ein Film von Exilanten über Exilanten. Von 20 zentralen Rollen, wurden 16 von europäischen Emigranten gespielt. Bogarts Part steht sinnbildlich für die Rolle der USA im Zweiten Weltkrieg: Von einer distanzierten Isolationspolitik hin zum aktiven Engagement gegen NS-Deutschland. KARIN MOSER

*In World War II Casablanca, Rick Blaine runs the most popular nightclub in town. He comes into the possession of two valuable letters of transit. When Nazi Major Strasser arrives in Casablanca, the police Captain Renault does what he can to please him, including detaining a Czechoslovak underground leader Victor Laszlo. Much to his surprise, Laszlo arrives with Ilsa, Rick's one time love.* IMDB

OSCARS 1943 Bester Film; Beste Regie; Bestes Drehbuch

ARTIKEL

09

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.


**SPKTRUM**

FR, 22. APRIL, 22.15 UHR | SA, 23. APRIL, 12.30 UHR

# CITIZEN KHODORKOVSKY

*Eric Bergkraut, CH/DE/RUS 2015*

**REGIE** Eric Bergkraut **KAMERA** Pio Corradi, Laurent Stoop **SCHNITT** Vendula Roudnicka  
**PRODUZENT** Eric Bergkraut

Dokumentarfilm, 87 Minuten, engl./franz./russ. OF mit englischen UT  
 Documentary, 87 min, Engl./French/Rus. OV with English subtitles

Zehn Jahre in russischen Gefängnissen und Strafkolonien konnten Michail Khodorkovsky nicht brechen. Der ehemalige Geschäftsmann ist der einzige ernsthafte Herausforderer von Vladimir Putin.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hatte er mit Erdöl gigantische Gewinne gemacht. Heute kämpft er für ein demokratisches Russland: Tragische Exil-Figur oder Mann der Zukunft? Der Film berichtet von der Haft Khodorkovskys und seinem ersten Jahr in Freiheit.

*Mikhail Khodorkovsky is back to challenge Putin's grip on power. Once Russia's richest man and head of energy giant Yukos, he spent a decade in jail after challenging the Kremlin. His takedown sent a strong signal to Russia's powerful tycoons not to meddle in politics. For the first time after his release, he talks about his time behind bars and his vision for a new Russia.*

Jeder Mensch hat das Menschenrecht, an der Leitung öffentlicher Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch freie und faire Wahlen teilzunehmen sowie auf Zulassung zu den öffentlichen Ämtern in seinem Land.

ARTIKEL

21



**FOKUS**
**SO, 24. APRIL, 21.15 UHR**

# FLOTEL EUROPA

*Vladimir Tomic, DK/SRB 2015*

**BUCH** Vladimir Tomic **SCHNITT** Srdjan Keca **SOUND DESIGN** Alex Pavlovic  
**PRODUZENTEN** Selma Jusufbegovic, Srdjan Keca, Uzrok

*Dokumentarfilm, 70 Minuten, bosnische OF mit englischen UT*  
*Documentary Film, 70 min., Bosnian OV with English subtitles*

Anfang der 1990er Jahre wächst Vladimir Tomic zusammen mit etwa eintausend anderen Flüchtlingen aus Ex-Jugoslawien in einem Containerschiff im Hafen Kopenhagens auf. Von Flüchtlingen selbst aufgenommene Videobänder bebildern den Alltag hinter den engen Wänden des neuen Zuhauses. Aus dem Off hören wir die Erinnerungen des Regisseurs, die überraschend heiter und sonderbar berührend das Leben in der Ausnahmesituation kommentieren. Eine subjektive Flüchtlingsgeschichte – lebendig, vielschichtig und unglaublich sympathisch erzählt.

*A coming-of-age story with a refugee twist, cut from personal VHS archives of Bosnians who lived together on a giant ship in the port of Copenhagen between 1992-4. The ship, Flotel Europa, became a temporary home for a thousand people waiting for decisions on their asylum applications. Among them was a 12 year old boy, Vladimir, who fled Sarajevo together with his mother and older brother. Two decades later, Vladimir Tomic takes us on a journey of growing up on this ship filled with echoes of the war — and other things that make up an adolescence.*

**BERLINALE 2015** Preis der Leserjury des Tagesspiegel  
**SARAJEVO FILMFESTIVAL 2015** Special Jury Mention  
**CROSSING EUROPE 2015** Social Awareness Award - Best Documentary

**ARTIKEL**
**03**

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Leben, Freiheit und Sicherheit.



**FOKUS**
**DO, 21. APRIL, 19.00 UHR (ERÖFFNUNG)**  
**SA, 23. APRIL, 20.45 UHR | MO, 25. APRIL, 21.00 UHR**
**ÖSTERREICH  
 PREMIERE**

# FUOCOAMMARE

*Gianfranco Rosi, I/F 2015*

**BUCH & REGIE** Gianfranco Rosi **KAMERA** Gianfranco Rosi **SCHNITT** Jacopo Quadri  
**PRODUKTION** Donatella Palermo u.a. **WELTVERTRIEB** Doc&Film **VERLEIH ÖSTERREICH** Filmladen

*Dokumentarfilm, 108 Minuten, italienisch/englische OF mit englischen UT*  
*Documentary, 108 min, Ital./Engl. OV with English subtitles*

Samuele ist zwölf und lebt auf einer Insel im Mittelmeer, weit entfernt vom Festland. Wie alle Jungen seines Alters geht er nicht immer gern zur Schule. Viel lieber klettert er auf Uferfelsen, hantiert mit seiner Schleuder oder streift am Hafen umher. Doch seine Heimat ist keine Insel wie alle anderen. Schon seit Jahren ist sie das Ziel von Männern, Frauen und Kindern, die in viel zu kleinen Booten und altersschwachen Schiffen aus Afrika übersetzen versuchen. Die Insel heißt Lampedusa und gilt als Metapher für die Fluchtbewegung nach Europa, die Hoffnungen und Nöte, das Schicksal hunderttausender Emigranten. Die Einwohner von Lampedusa sind tagtäglich Zeugen der größten humanitären Tragödie unserer Zeit. **BERLINALE**

*Samuele is 12 years old and lives on an island in the middle of the sea. He goes to school, loves shooting his slingshot and going hunting, however his island is like no other. Its name is Lampedusa and it is the most symbolic border of Europe, crossed by thousands of migrants in the last 20 years in search of freedom.*

**BERLINALE 2016** Gewinner Goldener Bär, Amnesty International Filmpreis, Preis der ökumenischen Jury

Alle Menschen sind frei und gleich geboren.

**ARTIKEL**
**01**

**Diagonale'17**  
**Festival des**  
**österreichischen**  
**Films, Graz**  
**28. März—**  
**2. April 2017**



**1—Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark**  
 Bester österreichischer Spielfilm'16:  
*Die Geträumten* von Ruth Beckermann

**2—Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark**  
 Bester österreichischer Dokumentarfilm'16:  
*Holz Erde Fleisch* von Sigmund Steiner

**3—Diagonale-Preis Innovatives Kino**  
 Bester innovativer Film, Experimental-  
 oder Animationsfilm'16:  
*Josef – Täterprofil meines Vaters* von  
 Antoine Zwirchmayr

**4—Diagonale-Preis Kurzspielfilm**  
 Bester Kurzspielfilm'16:  
*Wald der Echos* von Maria Luz Olivares Capelle

**5—Diagonale-Preis Kurzdokumentarfilm**  
 Bester Kurzdokumentarfilm'16:  
*Zuhause ist kein Ort* von Clara Trischler

**6—Diagonale-Preis der Jugendjury**  
 Bester Nachwuchsfilm'16:  
*Unmensch* von Jasmin Baumgartner



**PERSONALE**

SA, 23. APRIL, 17.30 UHR



## WAITING FOR HAPPINESS HEREMAKONO

*Abderrahmane Sissako, MR 2002*

**BUCH** Abderrahmane Sissako **KAMERA** Jacques Besse **SCHNITT** Nadia Ben Rachid  
**TON** Antoine Ouvrier, Alioune Mbow **PRODUKTION** Duo Films  
**DARSTELLERINNEN** Khatra Ould Abdel Kader, Maata Ould Mohamed Abdeid,  
 Mohamed Mahmoud Ould Mohamad, Nana Diakité, Fatimetou Mint Ahmeda, Makafing Dabo,  
 Néma Mint Choueikh

Spielfilm, 95 Minuten, OF mit englischen UT  
 Feature Film, 95 min., OV with English subtitles

In die mauretanische Küstenstadt Nouadhibou kommt man, um noch etwas Geld zu verdienen, bevor man an einen anderen Ort verreis. Abdallah will sich auf den Weg nach Europa machen und besucht noch einmal seine Mutter. Langsam versucht er seine Umgebung zu dechiffrieren: Nana, eine junge Frau, die ihn zu verführen versucht. Makan, der wie er davon träumt wegzugehen. Maata, den ehemaligen Fischer, der jetzt Elektriker ist. In wunderschönen sanften Bildern erzählt Sissako vom Fortgehen und Hierbleiben – und dem Warten auf Glück.

*Abdallah is going to emigrate to Europe but decides to visit his mother in his hometown before he goes. He realizes how much he has changed; not being able to speak the language and having a more European outlook on life, and begins to wonder whether the journey was a mistake. However Abdallah does become involved with a young woman, Nana.*

FILMFESTSPIELE CANNES 2002 FIPRESCI Un Certain Régard; Foreign Cineaste of the Year  
 OUAGADOUGOU PANAFRICAN FILM AND TELEVISION FESTIVAL 2003 Bester Film

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf soziale  
 Sicherheit und auf die Verwirklichung der für seine Würde unent-  
 behrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

ARTIKEL  
**22**



**SPEKTRUM**
**SO, 24. APRIL, 12.45 UHR | MO, 25. APRIL, 14.45 UHR**

# HIP HOP ERATION

**ÖSTERREICH  
PREMIERE**
*Bryn Evans, NZ 2014*

**KAMERA** Bevan Crothers **Schnitt** Peter Roberts **TON** Gabriel Muller  
**MUSIK** The Sound Room / Marshall Smith and Tom Fox **PRODUKTION** Inkubator Limited  
**MIT** Maynie Thompson, Kara Nelson, Terri Woolmore - Goodwin, Billie Jordan

*Dokumentarfilm, 93 Minuten, englische OF mit deutschen UT  
 Documentary Film, 93 min., English OV with German subtitles*

Kara, Maynie und Terri sind alle über 90 Jahre alt und Teil einer Seniorentanzgruppe, die sich dem Hip Hop verschrieben hat. Regisseur Bryn Evans verfolgt die außergewöhnliche Geschichte der betagten TänzerInnen, von ihren Anfängen auf der idyllischen Insel Waiheke vor Neuseeland bis zum ersehnten Auftritt bei der Hip-Hop-Weltmeisterschaft in Las Vegas. Leichtfüßig wie rührend erzählt Hip Hop Eration, das Lebensfreude keine Frage des Alters ist.

*Who said your grandmother couldn't be a hip hop star? For Kara, (94), Maynie, (95) and Terri (93) the journey from New Zealand to Las Vegas and the World Hip Hop Dance Championships is just the beginning of a life's journey. Filmmaker Bryn Evans tells their stories, which remind us of the joy of living life to the fullest.*

**NEW ZEALAND FILM AWARDS** Beste Kamera; Beste Regie

**ARTIKEL  
02**

Jeder Mensch hat Anspruch auf dieselben Menschenrechte ohne jede Diskriminierung.



© Samir / Dschoint Venture Filmprod. 2014

**FOKUS**

**SO, 24. APRIL, 16.15 UHR**

# IRAQI ODYSSEY

*Samir, CH/DE/IQ/AE 2014*

**REGIE & BUCH** Samir **KAMERA** Lukas Strebel, Pierre Mennel, Yuri Burak, John Kelleran, Kirill Gerra, Samir **SCHNITT** Sophie Brunner, Ali Alfatawi, Wathiq Al Ameri, Samir  
**MUSIK** Maciej Sledziecki **SOUND DESIGN** Henning Hein **TON** Reto Stamm, Al Seconi, Martin Wilson, Don Feigel **ROMAN** Platanov, Maxim Malin **PRODUZENT** Werner Schweizer

*Dokumentarfilm, 90 Minuten, OF mit deutschen UT  
 Documentary Film, 90 min., OV with German subtitles*

Eine Hommage an einen anderen Irak. Einst moderner Staat mit blühendem Kulturleben samt säkularisierter wie religiöser Gesellschaft, bestimmten ab den 1960er Jahren Putsch, Diktatur und Terror die Entwicklung des Landes. Der irakisch-schweizerische Regisseur Samir befragt seine in der Diaspora verstreute Familie, wie es soweit kommen konnte und welche Mitverantwortung der Westen dabei zu tragen hat. Entstanden ist dabei eine akribisch recherchierte Sammlung unglaublich spannender Migrationsgeschichten.

*While there are no precise statistics, it is estimated that four to five million Iraqis live outside Iraq today. Recounting the family's stories of departures and uprootings, filmmaker Samir also chronicles how Iraqis' dreams of building a modern and just society after their nation achieved independence in the 1950s were brutally dashed over the course of half a century.*

In Kooperation mit:

**BERLINALE 2015** Offizielle Auswahl

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Österreich

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

**ARTIKEL  
18**



SPEKTRUM

MO, 25. APRIL, 18.15 UHR

## KAJARYA

ÖSTERREICH  
PREMIERE

Madhureeta Anand, IN 2013

**BUCH** Madhureeta Anand **MUSIK** Richard Horowitz **PRODUKTION** Tilak Sarkar, Madhureeta Anand, Celine Loop **DARSTELLERINNEN** Meenu Hooda, Ridhima Sud, Kuldeep Ruhil, Shashi Bhushan

Spielfilm, 132 Minuten, OF mit englischen UT  
Feature Film, 132 min., OV with English subtitles

Meera, eine junge Journalistin aus Delhi, wird für eine Reportage über die Verehrung der Göttin Kali in ein benachbartes Dorf geschickt. Dort begegnet sie Kajarya, die zahllose weibliche Neugeborene auf dem Gewissen haben soll. Trotz strengerer Gesetze gehören Mädchentötungen in Indien immer noch zum grausamen Alltag. Aber Meera erntet nicht nur Erfolg für ihre Aufdecker-Geschichte. Packender Thriller der indischen Regisseurin Madhureeta Anand.

*In a society that sanctifies boys, the birth of a girl is often seen as a failure. Meera, a young journalist from New Delhi crosses paths with Kajarya, a preacher and killer of young girls in a small suburban village in India. Investigating the issue of female foeticide filmmaker Madhureeta Anand entwines the lives of two indian women – one contemporary, the other antiquated.*

Im Anschluss an die Filmvorführung Gespräch mit Madhureeta Anand

ARTIKEL  
01

Alle Menschen sind mit Vernunft begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.



SPEKTRUM

FR, 22. APRIL, 19.00 UHR (AUSCHLÖSSL)  
SA, 23. APRIL, 15.00 UHR

## LE BAISER DE MARSEILLE KISS FROM MARSEILLE

Valérie Mitteaux, F 2014

**REGIE & BUCH** Valérie Mitteaux **KAMERA** Margaux Vendassi, Élise Tamisier  
**SCHNITT** Sophie Reiter **PRODUKTION** Jean-Laurent Csinidis

Dokumentarfilm, 52 Minuten, franz. OF mit deutschen UT  
Documentary Film, 52 min., french OV with German subtitles

Am 23.10.2012 ging ein Kuss um die Welt: die beiden jugendlichen heterosexuellen Frauen Aurore und Julia küssten sich vor den Teilnehmern einer Demonstration gegen die Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren. AFP Fotograf Gérard Julien drückte im richtigen Moment ab – das Foto ging um die Welt und wurde ein Symbol für LGBT-Rechte. Neben der Geschichte des Kusses von Marseille beleuchtet der Film die Lebenssituation gleichgeschlechtlicher Paare in Frankreich. Der Film erzählt von der Geschichte einer lesbischen Regenbogenfamilie, von schwulen Aktivisten der 1980er und von schulischer Akzeptanzarbeit in Marseille.

*In Marseille, in 2012, Julia and Aurore stood up to anti-gay marriage and adoption protesters, and offered a snapshot which soon became a reference in terms of anti-discrimination civic action. Against them, the homophobic groups protest and rant. Between progressive legislation and new homophobia, the film's story highlights the state of affairs between France and homosexuality.*

Heiratsfähige Frauen und Männer haben das Menschenrecht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Frauen und Männer haben die gleichen Menschenrechte bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung.

ARTIKEL  
16



ARTIKEL 23(3):

**Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert.**

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN

**Fairer Handel ist ein Menschenrecht.**

Mo-Fr 9:30-18:00, Sa 9:30-17:00  
Tummelplatz 9, A-8010 Graz  
0316 832630 | office@chic-ethic.at  
www.chic-ethic.at

**chic**  
**ethic**  
FAIR TRADE SHOP

Das Schönste aus Fairem Handel.



SPEKTRUM

FR, 22. APRIL, 15.15 UHR | MO, 25. APRIL, 13.15 UHR

ÖSTERREICH  
PREMIERE

## KIVALINA

Gina Abatemarco, USA 2016

BUCH, KAMERA & REGIE Gina Abatemarco SCHNITT Nadav Harel

Dokumentarfilm, 64 Minuten, OF mit englischen UT  
Documentary, 64 minutes, OV with English subtitles

Die Arktis stellt heute eine hochbegehrte letzte Grenze dar. Seit das Eis schmilzt, haben es die Industrien auf ihre Ausbeutung abgesehen, die Wissenschaftler auf ihre Erforschung und die Umweltschützer auf ihre Rettung. Die Ureinwohner Alaskas wollen wiederum einfach nur überleben in einer Landschaft, die seit Jahrhunderten ihre Heimat ist. Kivalina erzählt die Geschichte eines Inupiat-Eskimo-Stammes, dessen Insel kurz davor steht im Arktischen Ozean zu verschwinden. Der Film erkundet auf poetische Art die Anstrengungen einer Gemeinschaft, die keine Mittel für eine Umsiedlung hat und nur von einem labilen Damm geschützt wird. Mit intimer Nähe und großartiger Bildsprache gedreht ist Kivalina ein beschwörendes und ungewöhnliches Porträt einer der letzten überlebenden arktischen Kulturen. BERLINALE

*A rare and cinematic portrait of life lived on a disappearing Arctic island from the perspective one of the last surviving Eskimo cultures. Set on an island 80 miles north of the Arctic Circle in the northwest region of Alaska, Kivalina examines both the beauty and the hardships bestowed upon an Inupiaq Eskimo tribe confronted with the loss of its land due to erosion, rising sea levels and exploitative industry giants.*

BERLINALE 2016 Offizielle Auswahl

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf einen für seine Gesundheit und Wohlbefinden geeigneten Lebensstandard, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Betreuung und notwendige soziale Leistungen.

ARTIKEL  
**25**



**FOKUS**
**MO, 25. APRIL, 15.15 UHR**

## KURZFILMPROGRAMM 1: FLUCHT & HEIMAT

*7 Kurzfilme, entstanden im Rahmen des Projektes „Start where you are“*

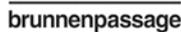
In den Sommermonaten 2015 entstand gemeinsam mit der Wiener Brunnenpassage (Caritas), dem ORF, dem Jüdischen Filmfestival Wien und dem Projekt Insider ein Kurzfilmprojekt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ORF und Profis aus der Filmbranche stellten freiwillig ihr Know-How zur Verfügung, um Flüchtlingen und Asylwerbern zu helfen, sich filmisch mit dem Thema „Exil“ auseinander zu setzen. Der ORF stellte außerdem das nötige Equipment bereit. Daraus entstanden sind die unterschiedlichsten Kurzfilme, die die Lebensrealität der Flüchtlinge widerspiegeln. Länge: 52 Minuten

### In Anwesenheit von Projektverantwortlichen und mitwirkenden FilmemachernInnen

Außerdem wird im Rahmen des Kurzfilmprogramm 1 der Gewinner des Kurzfilmwettbewerbs zum Thema Flucht & Krise (in Kooperation mit dem ETC Graz) gezeigt

In Kooperation mit:





ARTIKEL  
**27**

Jeder Mensch hat das Menschenrecht zur Teilnahme am kulturellen Leben und zur Teilhabe am wissenschaftlichen Fortschritt sowie dem Schutz seiner wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Werke.



**SPEKTRUM**
**SA, 23. APRIL, 13.00 UHR**  
**SO, 24. APRIL, 18.45 UHR (AUSCHLÖSSL)**

## KURZFILMPROGRAMM 2: HUMAN RIGHTS SHORTS

Im Rahmen der Human Rights Shorts werden Kurzfilme aus dem allgemeinen Themenfeld der Menschenrechte gezeigt. Die Filme wurden in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Christoph Rainer (Max Ophüls Preis 2016, Preisträger Bester Kurzfilm) ausgewählt. Sie reichen von Fragen rund um das Thema Arbeit über Sexuelle Freiheit, Menschenhandel bis zum alltäglichen Leben an Kriegsschauplätzen.

*Human Rights Shorts, programmed by filmmaker Christoph Rainer (2016 Max Ophüls Preis, Winner Best Short Feature Film).*

Gezeigt werden:

**THE CULPRIT** von Michael Rittmannsberger (3 min) Arab. OF mit dt. UT

**FAIR TRADE** von Michael Dreher (19 min) Dt. OF mit dt. UT

**GOD IS THE GREATEST** von Kai Gero Lenke (10 min) Arab. OF mit engl. UT

**EL EMPLEO** von Santiago Bou Grasso (7 min) Span. OF mit engl. UT

**TOBACCO BURN** von Justin Liberman (17 min) Engl. OF

Gesamtlänge: Ca. 65 Minuten

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Leben, Freiheit und Sicherheit.

ARTIKEL  
**03**



# SERIGRAFIA

## IHR SPEZIALIST FÜR SIEBDRUCK

- ◆ SERVICE  
UND BERATUNG
- ◆ EINFÜHRUNGSKURSE
- ◆ SIEBDRUCKZUBEHÖR
- ◆ SIEBSPANNSERVICE
- ◆ SIEBDRUCKRAHMEN

- ◆ TEXTILIEN
- ◆ TEXTILDRUCKFARBEN
- ◆ KOPIERSCHICHTEN
- ◆ ENTSCHICHTER
- ◆ ENTFETTER
- ◆ GEISTBILDENTFERNER

### SERIGRAFIA

Leonhardstraße 36  
8010 Graz  
0316 / 890 878  
office@iwhandel.com

Öffnungszeiten:  
DI-FR 14:00-18:00 Uhr

I&W Handels GmbH, Triesterstraße 195 A-8073 Feldkirchen bei Graz



43

PERSONALE

FR, 22. APRIL, 15.45 UHR



## LIFE ON EARTH LA VIE SUR TERRE

Abderrahmane Sissako, ML/FR 1998

PRODUKTION Haut et Court, La Sept/Arte BUCH Abderrahmane Sissako  
KAMERA Jacques Besse SCHNITT Nadia Ben Rachid TON Pascal Amant  
DARSTELLER\*INNEN Abderrahmane Sissako, Nana Baby, Mohamed Sissako, Bourama Coulibaly,  
Keita Bina Gaoussou

Spielfilm, 60 Minuten, franz./ Bambara OF mit englischen UT  
Feature Film, 60 min., French/ Bambara OV with English subtitles

Kurz vor dem neuen Millennium kehrt Regisseur Abderrahmane Sissako von Paris in ein kleines Dorf in Mali zurück, um seinen Vater zu besuchen. Auf dem Fahrrad streift er durch die Gassen, über die Felder und Plätze des Dorfes. Halb dokumentarisch, halb fiktiv schildert der Film einen afrikanischen Mikrokosmos, dessen Alltag das Jahrtausendereignis kaum berührt. Verdichtet durch Zitate von Aimé Césaire, reflektiert der Film die komplexen Beziehungen zwischen Afrika und Europa.

*"In a flash, we find ourselves in Sokolo, a small village in Mali, an African world no longer the focus of anyone's interest. It is a challenge for Sissako, lonely ambassador of a continent whose voice and images are increasingly fading away. Proud and determined, Sissako saved himself by making the film his own way: as an homage to his people in which he tells us about his return to the land of his childhood."* GÉRARD LEFORT

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf soziale Sicherheit und auf die Verwirklichung der für seine Würde unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

ARTIKEL  
22


**FOKUS**

FR, 22. APRIL, 18.30 UHR

# LAMPEDUSA IM WINTER

*Jakob Brossmann, A/CH/I 2015*

**BUCH & REGIE** Jakob Brossmann **KAMERA** Serafin Spitzer, Christian Flatzek  
**SCHNITT** Nela Märki **TON** Max Liebich  
**PRODUKTION** Finali Film, Wortschatz Produktion, Miramontefilm **VERLEIH** Filmladen

Dokumentarfilm, 93 Minuten, Italienisch/ Arabisch mit deutschen Untertiteln  
*Documentary, 93 min., Italian/Arabic with German subtitles*

Der Titel deutet es an: Die italienische Insel, 110 Kilometer vor der tunesischen Küste gelegen und häufig das erste Ziel für afrikanische Flüchtlinge, die Europa erreichen wollen, ist im Winter ein besonders tristes Terrain. Die Einwohner von Lampedusa sind überfordert vom permanenten Andrang und von einer allgemeinen Mangelsituation, die Asylsuchenden wiederum kämpfen verzweifelt um ihr Recht und ihre Würde. Ein Close-up auf jenes Problem, das die EU nun schon seit Monaten zur Kentlichkeit entstellt. VIENNALE 2015

*Winter. The Italian "refugee island" of Lampedusa. Tourists have left, the remaining refugees fight to be taken to the mainland. When a fire destroys the worn down ferry which connects the island to Italy, the mayor and the local fishermen struggle to find a new ship. The tiny community at the edge of Europe is engaged in a desperate fight for solidarity with those who many consider the cause of the ongoing crisis: the African refugees.*

## Im Anschluss Gespräch mit Jakob Brossmann

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2016 Bester Dokumentarfilm  
 FILMFESTIVAL LOCARNO 2015 Preis der unabhängigen Kritik für den besten Film

ARTIKEL

**14**

Jeder Mensch hat das Menschenrecht,  
 Asyl vor Verfolgung zu suchen.


**FOKUS**

MO, 25. APRIL, 18.30 UHR

# LAST SHELTER

*Gerald Igor Hauzenberger, AT 2015*

**BUCH** Gerald Igor Hauzenberger **KAMERA** Matthias Critsch, Martin Klingenböck, Peter Kerekes,  
 Dominik Spritzendorfer **SCHNITT** Andrea Wagner, Gerald Igor Hauzenberger  
**TON** Nina Slatosch **MUSIK** Wazir, Paul Gulda Produktion FrameLab Film  
**MIT** Mir Jahangir, Schahjahan Khan, Numan Mohammad u.a.

Dokumentarfilm, 103 Minuten, OF mit deutschen UT  
*Documentary Film, 103 min., OV with German subtitles*

Drei Jahre lang begleitete der Dokumentarfilmemacher Gerald Igor Hauzenberger jene Flüchtlinge, die im Dezember 2012 die Wiener Votivkirche besetzten. Bei Temperaturen weit unter Null protestierte dort eine Gruppe junger Afghanen und Pakistani, teilweise sogar im Hungerstreik, gegen die Kriminalisierung von Flüchtlingen und für eine menschenwürdige Asylpolitik in Österreich.

*Fifty Afghani and Pakistani refugees occupied one of the biggest churches in Vienna to protest against negative decisions in their asylum applications. This would send them back to a region where the Taliban kill people every day and US drones fly. Detention and deportation split them up again during the following months.*

*„Eine eindrucksvolle Dokumentation, die Fragen aufwirft, die in der Debatte rund um Grenzen, Zäune und Asyl wieder hochaktuell geworden sind.“*

CHRISTOPH RIEDL-DASER, ORF

## Im Anschluss Gespräch mit Gerald Igor Hauzenberger

Jeder Mensch hat das Menschenrecht  
 auf Leben, Freiheit und Sicherheit.

ARTIKEL

**03**



**DIE GRÜNEN**

ALTERNATIVE LISTE GRAZ  
GEMEINDERATSKLUB



**WIR WOLLEN**

**UND WIR KÖNNEN!**

**WIR SIND ÜBERZEUGT:  
ÖSTERREICH KANN DIE HERAUSFORDERUNG  
DER FLÜCHTLINGSBEWEGUNG MEISTERN.**

**ALLE INFOS ZUR GRÜNEN POSITION:  
GRAZ.GRUENE.AT**

© Photocreo Bednarek/Fotolia.com



**SPEKTRUM**

SA, 23. APRIL, 14.45 UHR

## MAIDAN

Sergei Loznitsa, UA/NL 2014

**BUCH** Sergei Loznitsa **KAMERA** Sergei Loznitsa, Serhiy Stefan Stetsenko  
**KAMERA** Bevan Crothers **SCHNITT** Sergei Loznitsa, Danielius Kokanauskis  
**TON** Vladimir Golovnitski **PRODUKTION** Atoms & Void

Dokumentarfilm, 128 Minuten, OF mit deutschen UT  
Documentary Film, 128 min., OV with German subtitles

Detailbeobachtungen des Kiewer Protestverlaufs im Winter 2013/14. Nüchtern montiert Regisseur Sergei Loznitsa Sequenzen friedlicher Kundgebungen wie blutiger Straßenschlachten zu einem großen Ganzen und bleibt dabei konsequent am zentralen Schauplatz des Geschehens, dem Kiewer Maidan. Er erschafft derart ein eindringliches Zeitdokument und erstaunliches cineastisches Gemälde, das klassisches Filmemachen und dokumentarische Dringlichkeit miteinander verbindet.

*This documentary chronicles the civil uprising against the regime of president Yanukovich that took place in Kiev in the winter of 2013/14. Following the progress of the revolution, from peaceful rallies, half a million strong, in the Maidan square, to the bloody street battles between protestors and riot police, the film allows us to play the role of silent witness.*

FILMFESTSPIELE CANNES 2014 Offizielle Auswahl  
NÜRNBERG INTERNATIONAL HUMAN RIGHTS FILMFESTIVAL 2015 Human Rights Film Award

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf  
Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit.

ARTIKEL  
**20**



FOKUS

FR, 22. APRIL, 17.00 UHR

## MAMA ILLEGAL

Ed Moschitz (AT/MDA/IT 2011)

**BUCH & REGIE** Ed Moschitz **PRODUZENTEN** Arash T. Riahi Michael Seeber  
**KAMERA** Sandra Merseburger **SCHNITT** Alexandra Löwy

Dokumentarfilm, 95 Min, Deutsch/ Rumänische OF mit deutschen Untertiteln  
*Documentary, 95 min, German/Romanian OV with German subtitles*

In einigen Regionen Moldawiens sind über 80% der Menschen arbeitslos. Aurica, Raia und Nataşa, drei Mütter aus einem kleinen moldawischen Dorf, kehren deshalb ihrem ärmlichen Heim den Rücken, um in Österreich und Italien illegal zu arbeiten. Sie führen ein Leben im Untergrund, jahrelang getrennt von Kindern und Familien. Der Wunsch nach einer besseren Zukunft fordert einen hohen Preis. Nach langer Zeit in der Ferne sind die Kinder erwachsen und die Ehemänner entfremdet. Im Westen nicht wirklich angekommen, stellen sie fest, dass ihnen ihre Heimat fremd geworden ist. „Mama Illegal“ zeichnet sieben Jahre im Leben der drei Frauen nach.

*Inhabitants of poverty-stricken Moldavia sacrifice their savings and risk their lives to become illegal aliens abroad. The film follows three women, who work illegally as cleaners in Austria and Italy. Some of these workers have been separated from their children and family for many years. A melancholy portrait of the desperate inhabitants of a little piece of the Third World in Europe.*

### Im Anschluss Gespräch mit Ed Moschitz

ONE WORLD FILMFESTIVAL BRÜSSEL 2012 Hauptpreis  
CIVIS 2014 Medienpreis für Integration

**ARTIKEL 23** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Arbeit, auf angemessene Arbeitsbedingungen und auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit, auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, auf befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine menschenwürdige Existenz sichert sowie das Menschenrecht auf Beitritt zu Berufsvereinigungen.



SPEKTRUM



SA, 23. APRIL, 19.00 UHR | SO, 24. APRIL, 13.00 UHR

## NO LANDS SONG

Ayat Najafi, IR 2014

**BUCH & REGIE** Ayat Najafi **KAMERA** Sarah Blum, Koohyar Kalari  
**SCHNITT** Kamiz Schokofeh, Julia Wiedwald **PRODUZENT** Rouven Rech u.a.

Dokumentarfilm, 91 Minuten, OF mit deutschen UT  
*Documentary, 91 min, OV with German subtitles*

ÖSTERREICH  
PREMIERE

Seit der Islamischen Revolution von 1979 ist es Frauen im Iran verboten, öffentlich Solo zu singen – zumindest vor einem männlichen Publikum. Die junge Komponistin Sara Najafi widersetzt sich der Zensur und den Tabus und ist fest entschlossen, in ihrer Heimatstadt Teheran ein offizielles Konzert für weibliche Solosängerinnen zu organisieren. Drei Sängerinnen aus Paris unterstützen sie dabei. Sie sollen vor Ort an dem Musikprojekt mitarbeiten und dadurch eine musikalische Verbindung zwischen Frankreich und dem Iran wiederbeleben. Wird es gelingen, die Veranstaltung abzuhalten?

*In Iran, since the 1979 Islamic revolution, women are no longer allowed to sing in public as soloists – at least in front of men. Defying censorship and taboos, the young composer Sara Najafi is determined to organize an official concert for solo female singers. Three French female singers join them in Tehran and collaborate on their musical project. Are they going to succeed and finally be gathered in Tehran, sing together, on stage and without restrictions?*

In Kooperation mit:

**AGEZ**  
Kulturmagazin für Steiermark

„Um gegen ein Tabu zu kämpfen, muss man Geduld und Mut haben.“

Ayat Najafi im Interview mit „Der Spiegel“

Alle Menschen sind frei und gleich geboren.

**ARTIKEL 01**

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 



**FOKUS**

SO, 24. APRIL, 20.45 UHR

## RUNAWAY DAY

*Dimitris Bavellas, GR 2013*

**BUCH & REGIE** Dimitris Bavellas **KAMERA** Yannis Fotou **SCHNITT** Dimitris Tolios  
**PRODUZENT** Dimitris Bavellas u.a. **MIT** Maria Skoula, Makis Papadimitriou u.a.

*Spielfilm, 83 Minuten, griechische OF mit englischen UT  
Feature Film, 83 min, Greek OV with English subtitles*

Das griechische Kino hat auf die Wirtschaftskrise erfindungsreich reagiert: Als radikale soziale Analyse mit ironisch sarkastischer Brechung wirkt Runaway Day wie ein Science-Fiction Film in schwarzweißer 70er-Jahre-Optik. In einer nahen Zukunft verlassen die Menschen massenhaft Athen. Sie steigen aus Schulden und Armut aus und irren in ein ungewisses Irgendwo. Allesamt gezeichnet von der Krise, ziehen sie wie Zombies fort aus ihrer alten Welt. Das Leben scheint sie nicht mehr zu begleiten.

*Just when you think you've seen every interpretation of the Greek financial crisis, Runaway Day comes up with the most unique one yet. Athens is in the grip of an inexplicable phenomenon that sees the disaffected citizens abandoning the city with no apparent reason. Maria has walked out on her financially-flushed husband, Dimitris, and Loukas – by contrast – is unemployed and debt-ridden. As this woman and man wander the city, they meet a strange cross-section of inhabitants, and stumble into a number of seedy situations.*

In Kooperation mit



Im Anschluss Gespräch  
mit Dimitris Bavellas

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf einen für seine Gesundheit und Wohlbefinden geeigneten Lebensstandard, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Betreuung und notwendige soziale Leistungen.

ARTIKEL  
**25**

**WAS ZÄHLT,  
SIND DIE  
MENSCHEN.**



**FOKUS**

FR, 22. APRIL, 19.00 UHR

## ANNEMIN ŞARKISI SONG OF MY MOTHER

*Erol Mintaş, TR/FR/DE 2014*

**BUCH** Erol Mintaş **KAMERA** George Chiper-Lillemark **SCHNITT** Alexandru Radu  
**MUSIK** Basar Under **TON** Fatih Aydogdu **Produzenten** Asli Erdem, Erol Mintaş,  
 Guillaume de Seille, Mehmet Aktas **PRODUKTION** Mintas Film, Arizona Productions, mitosfilm  
**DARSTELLERINNEN** Feyyaz Duman, Zubeyde Ronahi, Nesrin Cavadzade

Spielfilm, 103 Minuten, OF mit englischen Untertiteln  
 Feature Film, 103 min., OV with English subtitles

Schon einmal mussten Ali und seine Mutter Nigar ihr Hab und Gut zusammenpacken, damals in den 1990er Jahren bevor sie als kurdische Flüchtlinge nach Istanbul kamen. Nun sind sie erneut gezwungen ihr Zuhause zu verlassen, um in eine seelenlose Betonwüste zu ziehen. Nigar verwindet den Schmerz nicht und packt jeden Morgen ihre Sachen, um ihr altes Dorf zu suchen. Während Ali immer noch versucht alles zu tun, um seine Mutter glücklich zu machen, erfährt er, dass er selbst bald Vater wird. Packende Familiengeschichte, unabwendbar politisch.

*A touching story about a mother-son relationship, with the Kurdish issue as a backdrop. Schoolteacher Ali lives with his old mother, Nigar, who is yearning for their old village home. Her son does his best to make her feel more at ease and stops her from trying to go back to the village. When Ali's Turkish girlfriend, Zeynep announces she is pregnant, things are out of whack.*

**Im Anschluss Gespräch mit Erol Mintaş**

SARAJEVO FILMFESTIVAL 2014 Bester Spielfilm; Bester Hauptdarsteller

ARTIKEL

18

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Gedanken-, Wissens- und Religionsfreiheit.



**SPEKTRUM**

SO, 24. APRIL, 20.00 UHR

## STORIES OF OUR LIVES

*Jim Chuchu, KEN 2014*

**REGIE, BUCH & KAMERA** Jim Chuchu **MIT** Kelly Gichohi, Janice Mugo, Jimmy Wanjala,  
 Tim Mutungi, Maina Olwenya

Spielfilm, 61 Minuten, Engl./Swahili OF mit Englischen UT  
 Feature Film, 61 min, Engl./ Swahili OV with English subtitles

Mehrere Monate zogen Mitglieder des multidisziplinären Kunst Kollektives The NEST durch Kenia und sammelten Geschichten von jungen Menschen, von ihren Erfahrungen und ihrem Alltag in dem noch sehr homophob geprägten Land. Aus unzähligen anonymen Interviews entwickelten sie fünf Drehbücher für Kurzfilme, die so unterschiedliche Themen wie Selbstfindung und Selbstbestimmung, Zwangsheterosexualisierung und Akzeptanz behandeln, eines jedoch gemeinsam haben: Alle erzählen vom Verlangen nach Liebe und der Angst davor, diese öffentlich zu leben.

BERLINALE

*Created by the members of a Nairobi-based arts collective — who have removed their names from the film for fear of reprisal — this anthology film that dramatizes true-life stories from Kenya's oppressed LGBTQ community is both a labour of love and a bold act of militancy.*

BERLINALE 2014 Gewinner Teddy Award

Jeder Mensch hat Anspruch auf dieselben Menschenrechte ohne jede Diskriminierung.

ARTIKEL

02



IM REICHTUM DER KULTUREN LIEGT EIN GESCHENK



NATÜRLICH FAIR



**LEXER**  
IMMOBILIEN

[www.lexerimmo.at](http://www.lexerimmo.at)



FOKUS

SA, 23. APRIL, 19.15 | MO, 25. APRIL, 13.00 UHR

## STORM IN THE ANDES

Mikael Wiström, SWE/PE 2014

ÖSTERREICH  
PREMIERE

BUCH & REGIE Mikael Wiström KAMERA Iván Blanco, Göran Gester  
SCHNITT Göran Gester, Mikael Wiström

Dokumentarfilm, 101 Minuten, eng./ span./ schwed. OF mit engl. Untertiteln  
Documentary, 101 min, Eng./Span./Swedish OV with English subtitles

Auf den Spuren ihrer Tante Augusta reist die junge Schwedin Josefin nach Peru. Augusta heiratete in den 1960er Jahren den Anführer der maoistischen Guerilla „Sendero Luminoso“ („Leuchtender Pfad“), Abmael Guzman. Unter den annähernd 70.000 Peruanern, die den Massakern des „Sendero“ zum Opfer fielen oder vom peruanischen Militär als Terroristen erschossen wurden, waren die meisten einfache Bauern oder Indigene. Josefin trifft die Bauerntochter Flor und begibt sich an die Orte des Schreckens, um herauszufinden, welche Rolle ihre Tante in alledem innehatte.

*Josefin was born in Sweden, but her Peruvian family played a key role in the country's history - her aunt and uncle were the founders of the country's communist party Shining Path and behind the armed uprising of 1980. In this film, she travels back to Peru and meets Flor, whose brother was imprisoned for belonging to Shining Path. Their meeting will mark them both forever.*

Im Anschluss Gespräch mit Mikael Wiström  
(nur am 23. April 2016)

IDFA 2015 Official Selection

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf  
Meinungsfreiheit und auf freie Meinungsäußerung.

ARTIKEL  
**19**


 FOKUS

**SPEZIAL: SYRISCHE FILMEMACHER**  
 SA, 23. APRIL, 19.30 UHR (AUSCHLÖSSL)  
 SO, 24. APRIL, 16.30 UHR

## THE CROSSING

ÖSTERREICH  
 PREMIERE

George Kurian, Syrien/NL/SE/D 2015

REGIE George Kurian PRODUKTION Bente Olav

Dokumentarfilm, 55 Minuten, norweg. / arab. OF mit englischen UT  
*Documentary, 55 minutes, Norwegian/Arabic OV with English subtitles*

Eine Gruppe Flüchtlinge flieht vor Krieg und Verfolgung in ihrem Heimatland Syrien. Ihre Flucht führt sie von Ägypten über Libyen mit dem Boot nach Lampedusa. Mit dabei haben sie eine Kamera, mit der sie die gefährliche Überfahrt auf dem Boot dokumentieren. Die ersten Schritte in ein neues Leben in Europa sind schwierig. Nach Monaten der Ungewissheit ist die Gruppe aufgeteilt auf vier Länder. Erst jetzt wird ihnen bewusst, was es bedeutet ein „Flüchtling“ zu sein. Gemeinsam mit dem türkischen Regisseur George Kurian entsteht aus dem Filmmaterial ein Dokument ihrer Flucht nach Europa, über ihre Hoffnungen, die der Realität in Europa nicht Stand halten können und die Sehnsucht nach der Heimat.

*“The Crossing” takes us on one of the most dangerous journeys of our time with a group of Syrians fleeing war and persecution, crossing a sea, two continents and five countries, searching for a home to rekindle the greatest thing they have lost – Hope. They make it to Europe, only to find out that the hardest part of their journey still lies ahead. Months of uncertainty and waiting, living in one centre after another, takes a toll on their spirits, as they confront what being a “refugee” means.*

IDFA 2015 Official Selection

ARTIKEL

14

Jeder Mensch hat das Menschenrecht, Asyl vor Verfolgung zu suchen.


 FOKUS

FR, 22. APRIL, 16.45 UHR

## THE LAND BETWEEN

David Fedele, MAR/ESP 2014

BUCH, KAMERA, SCHNITT & REGIE David Fedele

Dokumentarfilm, 78 Minuten, englisch / französische OF mit deutschen UT  
*Documentary, 78 min, English/French OV with German subtitles*

Wo Europa ganz nahe ist und doch unerreichbar fern. „The Land between“ dokumentiert das Leben von Flüchtlingen, die – in Sichtweite zu Gibraltar – in den Bergen Marokkos auf ihre Chance warten endlich über den Zaun nach Ceuta, der spanischen Enklave an der nordafrikanischen Küste, zu kommen. Ein erschreckendes Bild über europäische Grenzsicherung.

*“The Land Between” offers an intimate insight into the hidden and desperate lives of Sub-Saharan African migrants living in the mountains of northern Morocco. For most, their dream is to enter Europe by jumping a highly-militarised barrier into Melilla, a Spanish enclave on the African continent.*

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf soziale Sicherheit und auf die Verwirklichung der für seine Würde unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

ARTIKEL

22



**ALLE  
MENSCHEN  
SIND FREI  
UND GLEICH  
AN WÜRDE  
UND RECHTEN  
GEBOREN.**

*(Art. 1 der Allgemeinen Erklärung  
der Menschenrechte)*

**MENSCHENRECHTE SIND NICHT TEILBAR.**

Landtagsklub der Grünen Steiermark

[www.stmk.gruene.at](http://www.stmk.gruene.at)

[facebook.com/diegruenensteiermark](https://facebook.com/diegruenensteiermark)



PERSONALE



FR, 22. APRIL, 21.00 UHR

## TIMBUKTU

*Abderrahmane Sissako, FR/MR 2014*

**BUCH** Abderrahmane Sissako, Kessen Tall **KAMERA** Sofiane El Fani **SCHNITT** Nadia Ben Rachid  
**TON** Philippe Welsh, Roman Dymny, Thierry Delor **MUSIK** Amine Bouhafa  
**PRODUKTION** Les films du Worso, Dune Vision **DARSTELLER:INNEN** Ibrahim Ahmed dit Pino,  
Toulou Kiki, Abel Jafri, Fatoumata Diawara, Hichem Yacoubi u.a.

*Spielfilm, 97 Minuten, OF mit deutschen UT  
Feature Film, 97 min., OV with German subtitles*

Die von Mythen umwobene Stadt Timbuktu im Würgegriff des grassierenden Fundamentalismus. Wie paralysiert muss die Bevölkerung mitansehen, wie ihnen eine zusammengewürfelte Truppe von Dschihadisten die Musik, das Rauchen, den Fußball und sogar das Lachen verbietet. Der Tuareg Kidane lebt mit seiner Familie fernab der Schrecken in seinem Zelt, bis ein Streit mit dem Nachbar alles erschüttert. Bildgewaltiges Filmgedicht des mauretanischen Regisseurs Abderrahmane Sissako.

*Timbuktu is in the hands of jihadists. The inhabitants suddenly face a regime that bans music, cigarettes, football and even laughing. Between absurdity and brutality, Abderrahmane Sissako tells the tragedy of a city in the stranglehold of Islamic fundamentalism in breath-taking, poetic pictures.*

**CÉSAR 2015** Bester Film

**OSCARS 2015** Nominiert für den besten fremdsprachigen Film

**FILMFESTSPIELE CANNES 2014** Offizielle Auswahl Wettbewerb; Preis der ökumenischen Jury

Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

ARTIKEL  
**18**



  
 PALAIS-HOTEL  
 ERZHERZOG JOHANN  
 \*\*\*\*\*

**Historisches Flair im Herzen von Graz**  
 57 Zimmer und Suiten • Seminarräume  
 Traditions-Cafe Erzherzog Johann  
 Ernst-Fuchs-Bar • Restaurant *anna*

Sackstrasse 3-5, 8010 Graz • Tel. 0316 811616  
 www.erzherzog-johann.com • reception@erzherzog-johann.com



FOKUS

**SPEZIAL: SYRISCHE FILMEMACHER**  
 SA, 23. APRIL, 18.00 UHR (AUSCHLÖSSL)  
 SO, 24. APRIL, 15.00 UHR

## „URBAN PORTRAITS“ & „9 DAYS FROM MY WINDOW IN ALEPPO“

*Kurzfilme von Issa Touma*

9 DAYS FROM MY WINDOW IN ALEPPO Floor van der Meulen, Thomas Vroege, Issa touma

Issa Touma war 2015 Artist in Residence in Graz, mittlerweile lebt er wieder in seiner Heimat Aleppo. Seine Arbeit als Fotograf und Filmemacher kreist um die Menschen, die nicht aus Syrien geflohen sind, sondern dort trotz des Krieges ausharren. In „Urban Portraits“ erzählen Bewohner und Bewohnerinnen von ihrem Leben in Aleppo – ein Leben in ständiger Gefahr. „9 Days from my Window in Aleppo“ erlaubt einen einzigartigen Blick in den Alltag in eine vom Krieg schwer in Mitleidenschaft gezogenen Stadt.

*Issa Touma spent the year 2015 as an "Artist in Residence" in Graz. The photographer and filmmaker was born in Syria where he currently lives despite the war going on. In his work he focusses on the people who decided to stay in Syria. At the festival his short films "Urban Portraits" and "9 Days from my Window in Aleppo" will be screened. Issa Touma will be present at the screenings.*

**Issa Touma wird bei den Filmvorführungen im  
Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung stehen**

Jeder Mensch hat Anspruch auf dieselben Menschenrechte ohne jede Diskriminierung.

ARTIKEL  
**02**

## Cirkus Cirkör Limits



29. Juli – 5. August  
Oper Graz



[tickets@lastrada.at](mailto:tickets@lastrada.at)

[lastrada.at](http://lastrada.at)

Tickets & Information: +43 316 26 97 89



FOKUS

FR, 22. APRIL, 20.30 UHR | MO, 25. APRIL, 20.30 UHR

ÖSTERREICH  
PREMIERE

## WALLS

Pablo Iriburu, Migueltxo Molina, ES 2015

BUCH & REGIE Pablo Iriburu, Migueltxo Molina KAMERA Pablo Iriburu  
SCHNITT Pablo Iriburu, Migueltxo Molina PRODUZENT Itziar García Zubiri

Dokumentarfilm, 80 Minuten, engl./span./arab./ OF mit englischen UT  
Documentary, 80min, Engl./Span./Arab OV with English subtitles

„Walls“ besucht Orte, an denen Grenzen oder Mauern verlaufen – ob die Grenze zwischen Mexiko und den USA, Spanien und Marokko, Südafrika und Zimbabwe oder Israel und Palästina: Überall sind es Menschen, die im Umkreis der Mauern leben oder arbeiten, sie entweder beschützen – oder überwinden wollen. Ein filmisches Porträt eines Mikrokosmos, dessen globale Aktualität gegenwärtig nicht zu übertreffen ist.

*The world is increasingly more divided by walls. There are human beings on either side of them. Brilliant editing connects people living and working on different sides of decisive walls between Mexico/U.S., Spain/Morocco, Israel/Palastine and South Africa/Zimbabwe. A true cinematic experience not entering the geopolitical discussion, but exploring WALLS as a global issue.*

IDFA 2015 Offizielle Auswahl

La Strada  
graz

► TIPP: Die Compagnie Cirkus Cirkör eröffnet im Juli „La Strada“ mit ihrer neuen Produktion „Limits“.

Jeder Mensch hat das Menschenrecht  
auf Leben, Freiheit und Sicherheit.

ARTIKEL  
03



SPEKTRUM

SO, 24. APRIL, 18.00 UHR

## ZEICHNEN GEGEN DAS VERGESSEN

Bärbel Jacks, DE/AT 2014

**BUCH** Bärbel Jacks **KAMERA** Tobias Corts **TON** Andreas Kickel, Sean O'Neil, Christoph Käsbauer, Marcin Cichon, Martin Rohrmoser, Hubert Grisseemann **SCHNITT** Georg Michael Fischer  
**MUSIK** Edgar Unterkirchner **PRODUKTION** David Kunac, Klaus Brecht  
**MIT** Manfred Bockelmann, Helga Pollak-Kinsky et.al.

Dokumentarfilm, 67 Minuten, deutsche OF mit engl. UT  
*Documentary Film, 67 min, German OV with English subtitles*

Über Jahre sammelt Manfred Bockelmann die Fotografien von in Auschwitz inhaftierten und zum größten Teil ermordeten Kindern. Großflächig mit Kohlestift auf grober Juteleinwand zeichnet er ein Porträt nach dem anderen und möchte so die Kinder dem Vergessen entreißen. In eindringlichen Bildern, die von der Intensität des Tuns des Künstler getragen werden, erzählt Bärbel Jacks Film „Zeichnen gegen das Vergessen“ von der gleichnamigen Werkreihe und begibt sich mit Bockelmann auf eine Reise und begegnet den Kindern von damals, den heute letzten Zeugnissen des Holocaust.

*The film "Drawing Against Oblivion" documents the creation of Manfred Bockelmann's series of works by the same name. In powerful pictures, carried by the intensity of the artist's undertaking, this film bows to the countless children who were murdered by the Nazis. The distressing stories remind us of those who survived and still live with the incomprehensible past today.*

In Anwesenheit von Manfred Bockelmann und David Kunac

NEW YORK FESTIVAL 2015 Gewinner Worlds Best TV & Films Award

ARTIKEL  
01

Alle Menschen sind frei und gleich geboren.



FOKUS

SO, 24. APRIL, 14.30 UHR

## ZUG DES LEBENS

Radu Mihaileanu, BE/FR/NL 1998

**BUCH** Radu Mihaileanu **Kamera** Yorgos Arvanitis **SCHNITT** Monique Rysselink  
**MUSIK** Goran Bregovic **Produktion** Marc Baschet, Ludi Boeken, Frédérique Dumas-Zajdela, Eric Dussart, Cédomir Kolar **DARSTELLER\*INNEN** Lionel Abelanski, Rufus, Clément Harari, Marie-José Nat, Agathe De la Fontaine, Bruno Abraham-Kremer, Michel Müller

Spielfilm, 103 Minuten, OF mit deutschen UT  
*Feature Film, 103 min, OV with German subtitles*

1941, irgendwo in Osteuropa. Um den Nazis zuvorzukommen, beschließen die BewohnerInnen eines kleinen jüdischen Shtetls sich selbst auf einen Deportationskonvoi zu begeben – aber einen, den sie selbst manövrieren. Über Russland wollen sie nach Palästina, ins Gelobte Land rollen. Ein maroder Güterzug wird angeschafft, Naziuniformen werden geschneidert und akzentfreies Deutsch gelernt. Famose Anti-Nazi-Groteske, die dem jiddischen Humor ein Denkmal setzt.

*The story of an eastern European Jewish village's plan to escape the Holocaust. Forstalling the Germans, they purchase a train, forge identity papers, and leave town. Posing as both prisoners and Nazis, they hope to reach Palestine via the Soviet Union, but problems arise when they encounter real Germans.*

FILMFESTSPIELE Venedig 1998 Bestes Filmdebüt  
 SUNDANCE FILMFESTIVAL 1998 Publikumspreis

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

ARTIKEL  
05



## Digital meets Classic

Unsere Out-of-Home Medien sind der ideale Link zwischen Offline und Online. Holen Sie sich den Mehrwert für Ihren Auftritt jetzt. Wir beraten Sie gerne zu allen Möglichkeiten zwischen Digital und Classic.

[ankuender.com](http://ankuender.com)

Ein Unternehmen der  
HOLDING  
**GRAZ**

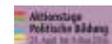
# HERZLICHEN DANK!

Unser besonderer Dank gilt unseren Förderern, Partnern und Unterstützern, die das Festival möglich gemacht haben.

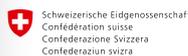
## FÖRDERER



## PARTNER



## SPONSOREN



Schweizerische Botschaft in Österreich

NATÜRLICH FAIR

# LUST AUF NEUE ZIELE



Wir machen  
Urlaub perfekt.

**GRUBER®**  
reisen statt verreisen.



GRUBER-reisen Reisebüros finden Sie 20 x in der Steiermark, davon 8 x in Graz

[www.gruberreisen.at](http://www.gruberreisen.at)



## SOURCELIST

*Bildmaterial*

### 3 ½ MINUTES

[www.dogwoofglobal.com](http://www.dogwoofglobal.com)

### BAMAKO

[www.filmsdusolange.fr](http://www.filmsdusolange.fr)

### BREAKING THE TORTURE MACHINE

shutterstock / Essential Image Media

### CARL LUTZ – DER VERGESSENE HELD

[www.spoton-distribution.de](http://www.spoton-distribution.de)

### CASABLANCA

[www.parkcircus.com](http://www.parkcircus.com)

### CITIZEN KHODORKOVSKY

[www.autlookfilms.com](http://www.autlookfilms.com)

### FLOTEL EUROPA

[www.vladimirtomic.com](http://www.vladimirtomic.com)

### FUOCOAMMARE

[www.docandfilm.com](http://www.docandfilm.com)

### HEREMAKONO

[www.tamasadiffusion.com](http://www.tamasadiffusion.com)

### HIP HOP ERATION

[www.riseandshine-berlin.com](http://www.riseandshine-berlin.com)

### IRAQI ODYSSEY

[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)

### KAJARYA

stadtkinowien.at

### KISS FROM MARSEILLE

[www.films-de-force-majeure.com](http://www.films-de-force-majeure.com)

### KIVALINA

[gabatarco@gmail.com](mailto:gabatarco@gmail.com)

### KURZFILMPROGRAMM 2 „H. R. SHORTS“

[www.opusbou.com.ar](http://www.opusbou.com.ar)

### LA VIE SUR TERRE / LIFE ON EARTH

[www.tamasadiffusion.com](http://www.tamasadiffusion.com)

### LAMPEDUSA IM WINTER

[www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)

### LAST SHELTER

[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)

### MAMA ILLEGAL

[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)

### NO LANDS SONG

[www.hu-film.com](http://www.hu-film.com)

### RUNAWAY DAY

[f RunawayDay](https://www.facebook.com/RunawayDay)

### SONG OF MY MOTHER

[www.pascaleramonda.com](http://www.pascaleramonda.com)

### STORIES OF OUR LIVES

[www.thefestivalagency.com](http://www.thefestivalagency.com)

### STORM IN THE ANDES

[www.compadre.se](http://www.compadre.se)

### THE CROSSING

[www.nfi.no](http://www.nfi.no)

### THE LAND BETWEEN

[www.thelandbetweenfilm.com](http://www.thelandbetweenfilm.com)

### TIMBUKTU

[www.polyfilm.at](http://www.polyfilm.at)

### URBAN PORTRAITS & 9 DAYS FROM MY WINDOW IN ALEPPO

Issa Touma (privat)

### WALLS

[www.autlookfilms.com](http://www.autlookfilms.com)

### ZEICHNEN GEGEN DAS VERGESSEN

[www.riseandshine-berlin.com](http://www.riseandshine-berlin.com)

### ZUG DES LEBENS

[www.tiberiusfilm.de](http://www.tiberiusfilm.de)

### BILDNACHWEIS

Die verwendeten Bilder stammen von Filmproduktionen, Filmverleihern, Privatsammlungen und aus dem Internet. Die VeranstalterInnen haben sich bemüht alle Rechte für Filme und Fotos zu klären. Falls es unbeabsichtigt zu Fehlern oder Auslassungen gekommen sein sollte, ersuchen wir etwaig Geschädigte sich an den Herausgeber zu wenden.

### IMPRESSUM:

Veranstalter:  
fragments Kulturverein  
ZVR-Zahl 322505276  
Kontakt: [office@fragments.at](mailto:office@fragments.at)

# FILMÜBERSICHT

3 ½ minutes.....	24
Bamako.....	25
Breaking the Torture Machine + Lecture.....	26
Call me a Jew.....	20
Carl Lutz – der vergessene Held.....	27
Casablanca.....	28
Citizen Khodorkovsky.....	29
Flotel Europa.....	30
Fuocoammare.....	31
Heremakono.....	33
Hip Hop Eration.....	34
Iraqi Odyssey.....	35
Kajarya.....	36
Kiss from Marseille.....	37
Kivalina.....	39
Kurzfilmprogramm 1 „Flucht & Heimat“.....	40
Kurzfilmprogramm 2 „Human Rights Shorts“.....	41
La vie sur terre.....	43
Lampedusa im Winter.....	44
Last Shelter.....	45
Maidan.....	47
Mama Illegal.....	48
No Lands Song.....	49
Runaway Day.....	51
Song of My Mother.....	52
Stories of our Lives.....	53
Storm in the Andes.....	55
The Crossing.....	56
The Land between.....	57
Timbuktu.....	59
Urban Portraits & 9 Days from my Window in Aleppo.....	61
Walls.....	63
Zeichnen gegen das Vergessen.....	64
Zug des Lebens.....	65

## Hinweis:

Auf den Seiten der Filmbeschreibungen finden Sie am unteren Seitenrand Auszüge aus der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

## DONNERSTAG, 21. APRIL 2016

### SCHUBERTKINO SAAL 1

- 19.00** Eröffnungsfilm:  
„Fuocoammare“  
(Resttickets an der Abendkasse erhältlich)

## FREITAG, 22. APRIL 2016

### SCHUBERTKINO SAAL 2

- 15.15** Kivalina  
**16.45** The Land between  
**18.30** Lampedusa im Winter  
**20.30** Walls  
**22.15** Citizen Khodorkovsky

### SCHUBERTKINO SAAL 3

- 15.45** La vie sur terre  
**17.00** Mama Illegal  
**19.00** Song of my Mother  
**21.00** Timbuktu

### MEGAPHON AUSCHLÖSSL

- 19.00** Kiss from Marseille

## SAMSTAG, 23. APRIL 2016

### SCHUBERTKINO SAAL 2

- 13.00** Kurzfilmprogramm 2  
**15.00** Kiss from Marseille  
**16.30** Sihem Bensedrine im Gespräch + Kurzfilm  
„Breaking the Torture Machine“  
**19.00** No Lands Song  
**20.45** Fuocoammare  
**22.30** 3 ½ Minutes, 10 Bullets

### SCHUBERTKINO SAAL 3

- 12.30** Citizen Khodorkovsky  
**14.45** Maidan  
**17.30** Heremakono  
**19.15** Storm in the Andes  
**21.15** Casablanca

### MEGAPHON AUSCHLÖSSL

- 18.00** Syrische Filmemacher:  
Urban Portraits & 9 Days from my Window  
**19.30** Syrische Filmemacher: The Crossing

# SPIELPLAN

## SONNTAG, 24. APRIL 2016

### SCHUBERTKINO SAAL 2

- 12.45** Hip Hop Eration  
**14.30** Zug des Lebens  
**16.30** Syrische Filmemacher:  
The Crossing  
**18.00** Zeichnen gegen das  
Vergessen  
**20.00** Stories of our lives  
**21.15** Flotel Europa

### SCHUBERTKINO SAAL 3

- 13.00** No Lands Song  
**15.00** Syrische Filmemacher:  
Urban Portraits &  
9 Days from my  
Window  
**16.15** Iraqi Odyssey  
**18.30** Bamako  
**20.45** Runaway Day

### MEGAPHON AUSCHLÖSSL

- 18.45** Kurzfilmprogramm 2

## MONTAG, 25. APRIL 2016

### SCHUBERTKINO SAAL 2

- 13.15** Kivalina  
**14.45** Hip Hop Eration  
**16.30** 3 ½ minutes, 10 Bullets  
**18.15** Kajarya  
**21.00** Fuocoammare

### SCHUBERTKINO SAAL 3

- 13.00** Storm in the Andes  
**15.15** Kurzfilmprogramm 1  
**16.45** Carl Lutz,  
der vergessene Held  
**18.30** Last Shelter  
**20.30** Walls

### PARKS

- 19.00** Bewusstseinskino: Call me a Jew (S.20)

Mit Dank für die Unterstützung an



# DIE ROLLE DEINES LEBENS

ALLE MENSCHENRECHTE FÜR ALLE. ÜBERALL.



# 30 Punkte für die Menschenwürde

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

**01** Alle Menschen sind frei und gleich geboren. **02** Jeder Mensch hat Anspruch auf dieselben Menschenrechte ohne jede Diskriminierung. **03** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Leben, Freiheit und Sicherheit. **04** Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden. **05** Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden. **06** Jeder Mensch hat überall Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson. **07** Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. **08** Jeder Mensch hat Anspruch auf wirksamen Rechtsschutz, wenn seine Menschenrechte verletzt werden. **09** Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden. **10** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf ein faires Verfahren. **11** Jeder Mensch hat das Menschenrecht, als unschuldig angesehen zu werden, bis seine Schuld bewiesen ist. **12** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Privat- und Familienleben. **13** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates sowie das Recht, jedes Land zu verlassen und in sein Land zurückzukehren. **14** Jeder Mensch hat das Menschenrecht, Asyl vor Verfolgung zu suchen. **15** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Staatsangehörigkeit. **16** Heiratsfähige Frauen und Männer haben das Menschenrecht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Frauen und Männer haben die gleichen Menschenrechte bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung. **17** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Eigentum. **18** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. **19** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Meinungsfreiheit und auf freie Meinungsäußerung. **20** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit. **21** Jeder Mensch hat das Menschenrecht, an der Leitung öffentlicher Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch freie und faire Wahlen teilzu nehmen sowie auf Zulassung zu den öffentlichen Ämtern in seinem Land. **22** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf soziale Sicherheit und auf die Verwirklichung der für seine Würde unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte. **23** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Arbeit, auf angemessene Arbeitsbedingungen und auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit, auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, auf befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine menschenwürdige Existenz sichert sowie das Menschenrecht auf Beitritt zu Berufsvereinigungen. **24** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Erholung und Freizeit. **25** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf einen für seine Gesundheit und Wohlbefinden geeigneten Lebensstandard, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Betreuung und notwendige soziale Leistungen. **26** Jeder Mensch hat das Menschenrecht auf Bildung einschließlich unentgeltlicher und verpflichtender Grundschulbildung sowie Menschenrechtsbildung. **27** Jeder Mensch hat das Menschenrecht zur Teilnahme am kulturellen Leben und zur Teilhabe am wissenschaftlichen Fortschritt sowie dem Schutz seiner wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Werke. **28** Jeder Mensch hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in welcher diese Menschenrechte voll verwirklicht werden können. **29** Jeder Mensch hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft. **30** Kein Menschenrecht in dieser Erklärung darf so ausgelegt werden, dass damit die Verletzung eines anderen Menschenrechtes rechtfertigt werden kann.



DIE STADT.  
DIE UNIVERSITÄT.  
DIE MENSCHENRECHTE.  
TÄGLICH IN GRAZ.

[etc-graz.at/uni-etc.uni-graz.at](http://etc-graz.at/uni-etc.uni-graz.at)

